





germ. & quack. 1869

Hie hebet sich an das buch der
groß Alexanders und sagt
danz und gar wie er all welt
vnder sich zoch und wie er sie
betwang das sie in zimb müssen
geben und wie er auch

Hier ist sein ende nam nun

Nach des Vaters Abrahams
zeit als die welt kam

Ward vier künigreich
die grosten und auch sicherlich
An macht weit vñ breit

Von dem ersten vns seit
die geschicht es ist genant
Egypten und weit erkant

Was es in den alten /
ich man das es mit se
So in solcher macht

Das ander künigreichs ist
Was groß und ist nicht sa
und was scheissen Asyria

Das drit das was Eriechen
Das namen sach man vichin

Justi Jacobi Leibnitz

Acc. no. 1930. 4

Die vor in aller zeit
nachten und auch weit
Das ist mir als ein
als ich geland und man
Das sie haben keine kaiser mai
als sie gehabt hand pr her
In haben die Turken erlagen
veto in ewige tagen
Die Turken die mit gelindig sind
hau den weib und kind
Aufent in sein vnderthan
Das ward kinnig vich one rathen
Ist kinnig vich
Das man als gewaltreich
Dach die vor der werlt kinnig
betwingen mit vil grose swick
Der kinnig und mit vve phit
Da mit sie vil er und gut
Erwinben das seyget nider
und frucht das er nyma wider
kom in solch grose macht
Wann dar nach nicht tracht
Der kein kinnig vich vort
sie haben vor oft gegogt
zu betwingen land und leut

2.
Das sie laiden mit bind heit
Doch sagt die geschicht das
als ich er sach und las
Das kinnig vich vich sol beleiben
ob er halt mit auf gewaltich pseyden
Gat pr on den kinnig tag
er ist zeit das ich zu stat
Lend und kom an das
Durch das das puch finden war
Das ist von alexander
von dem grose der
all diese werlt in zwelf Jahr
tet vnder seine gewalt pr
A Er ist in kom dar an
So sag ich das pharon
kinnig in dem ersten vich
Zwang gewaltreich
Indischer diet
Moyses der phied
Mit dem volk durch das mer
dar ym verdarb pharo sein her
Von dem kinnig vo asyria
Ward her nach juda
So getwingen mit gewalt

Das p̄nde Iung v̄nd alt
kom die bracht zu lichten
was v̄ den zwelf geslchte
Das er die zehen geslcht besloz
mit sine geping also groz
Das im k̄niget gog
v̄nd das an der magog
Das ym sie misset ewelich
sein als das mich
Die geschri ft weiset
also w̄nd verbriset
Jenn salen die stat groz
w̄nd von volk alle br̄oz
Das geslcht Beniamin
v̄nd Juda w̄nd da im
Gefirt gen Babulon
v̄nd misst da sein v̄nd zu von
Bis sie zu k̄nig n̄o p̄sya
ledigt dem sie zins da
h̄isten lang zeit geben
Die man vor sach in freyheit leben
Bis auf den tag das Davids
zu k̄nig st̄ub alsus
W̄nd alexander im
gewaltig in der werlt gem̄in

3.
Als ich im mit k̄nig zefagen
von alexandro mit verdagen
Das ich v̄nd mirz sein geslcht
sagen v̄o dem er kom recht
Als er hat angefangen
land auch zu ved mit blangen
Er w̄nd in egypte land
vor alter manster vil er land
In Asvonia der k̄nig
Die v̄ben sie v̄st mit gr̄ist
D̄i was in k̄nig neptanabus
zu der zeit ein asvonomius
v̄nd ein mygromathius
Das in teutsch sprucht alsus
Im manster in der z̄nbercy
im k̄nig was bey
In persya auch alexer
Do der k̄nigs name was
Der zoch auf neptanabus
mit gewalt in egyptim
dem entv̄lich neptanabus
h̄ymlich sagt das auch si
Das nyman̄t west w̄er was kome
da der lantfolk het veruome
Die fragten yve apt got

Der hiez & evapio on spot
Daz er sagt mer
Waz er her wer
Komen sin er sprach zu in
in wert ewiglichen in
Gehen Jung als er waz alt
Iv sullend auch machen palz
Am seil in der eve sein
Daz ein sol der nam mein
Evapio geschworen stam
Als ich ez auch gekundt stam
Also chom alexandrus
zu dem künig philippus
von macedon in krieglichen land
als ein gast onerland
In kom ez also
Daz der künig vō macedo
Der da philippus hiez
vō einē künig zu an in stiez
kom zu krieg daz er mit mact
Voll ziehen so er het art
Als er auch tet und zoch
auf sein veind mit firszen hoch
Und auch mit siner guoze schar

4
Do der der künig waz gewar
Er kom mit siner guoze her
Und sezt manlich sich zu wer
Da erhub sich sin seil
Do vō manig wind weit
Wart da vil kitterlich geschawen
Da vō daz guoz in den armen
Ward vō dem künig harsen plit walt
Da vil manig holt zu tal
Der kitterlich da nam sein end
Da in der abent wart bekend
Da nam künig philip den sig
Der ander den vnderlig
Do daz er sich und sein land
muß geben an der künigs hand
Da siges hals dem künig da
Ein wiuw den er sach in
Gav frendlich gebavn
er het in seine jawn
Nye bestawt so frandig künig
und nam in auch sin grofeschwinder
Als der seil ein end nam
zu hant der wiuw da ver swand
Der hat der künig philippus
die künigin in dem hant

Belassen die was genant
Olympadis da er wo land
So hied zu der het sich in gescham
gesellt der ellend gäst ich man
Der künig neptanabus
vo egypte den ich alsus
Der künig han genant
und het mit seiner künst erlent
die frau vn sprach er wolt zu ir
Der got amen nach seiner giv
kome wann er dich hiez er wolt
hat sin alle weip geacht
An vaim an künst und an tugent
die du hast in der phenden jüget
Da wo du ewen gütes vil
von im gewinest endz zil
Die frau hiez sich dz geame
und geloubt der wolt on schame
Soch ver wandelt do der fröd
zu sine wüwm in der nöt
Wart sie vo der minne glüst
er fult er drielt sie an ir prüst
Und sprach du hast erp fingen
am frucht an belangen

Von der du grof er
haben wirst ymmer mer
Do in der zeit vil sin kün
und die frau do vernam
Daz der künig kome solt
Die hiez und wolt
Daz der sold neptanabus
zu ir kün in ir han
Die sprach ich han nach dir gesant
Halt an tu mir bekant
Wie ich in ge sar
und wirt dz mein her gewar
Daz ich künde swanger sey
er tut mich dz lebend frei
Nim sprach der vo egypten lant
er hat amon amion also gewant
Der got daz er der her dem
sach daz in dem schlaff sein
Wie dich bestief der got amon
er sach in in der form
Als du in secht da er bey dir
sach du geland mir
Er was der wüwm den er sach
von dem in vil hilf bestach
In dem stueit daz er gesig

Do der her kom sie sprach ich bit
her du genad mich
er sprach zu ir nicht frucht dich
Ich waz wol das er ist bestochen
mit kraft der got mirz ich schon
dar umb sul wir frölich sein
du gepust vil lecht am kindelein
von dem win gut und er
haben ymmer mer

Dam die künig ob er ist sit
und die künigin mit im sit
da kom mit einer grozzen sturven
her gegange ein wirum
evan samlich und fray sam
zu der künigine lobesam
sitz begund er kveisen
und sich auch der flenzen
wie er wanne kus geb
der künig sprach als ich lob
das ist der wirum durch sach
da ich waz in ungemach
In dem stait er hatf mir
vart nach meines herze gw
dar nach sach man zu hant

6
Das der wirum der swant
lang zeit der noch gezoge
kom sin zu künig gefloge
am vogel gar wundervlich
er pracht am ay sichelich
der anz slof am stang
die lebt der noch mit lang
der künig der ervalt ser
und hiez all manster her
komie pald sin sich
das sie im sagten sichelich
waz die beduten war
her ich sag dir mer
sprach siner vnder in
das ay hat solchen sin
er bedut die weult suell
als das ay ist simbel
also ist die weult wol
der wirum uns bedute sol
sinen sin zu endt gepovn
wilt und anz evkovn
und wirt die weult umb starn
mit gewalt und grozze starn
und wirt doch mit lang zeit
leben das zlichen goit

Golte bedentung hie
houbt wie ez erge
Do die zeit kome war
Daz die fruh ambs kunds genaz
Daz war auch am Enckelheim
Vil wundt an du gepint sein
Von erpiden und vngewitter
mit houte flegen pitter
Von doner und vo plize
Du künig du wart swige
Vor not und sprach zu du künigin
man sol tote daz kindlein
Ez ist von mir geporn
die fruh sprach so wev' loyn
Al onser er
Wann ez vo dem got her
Anon geborn ist
Da mit die künigin frist
dem kind daz leben sein
ez het am manlichen schen
Alexander ward sein nam
Da daz kind in kom
Zu du ocht Iaven
man sach ez geporn

7
In kurz vor sin andrew kint
die elter dann er sind
Also wuchs sein kraft
an kint und an leibes saft
Daz in nymant gleichen
moht in allen reichen
Aristoteles sein maister war
war du lert oder litz
Daz ward auch in ein maister gan
e er het zwanzig jar
Ward er ein kitterlicher helt
In allen kriechen auch er lacht
Daz er du vater wundt
nam ambs tags besindt
Sprach du vater zu dem kind
sin an du ich vint
Alles meines herze gi
new ambs daz du mir
Art gleich an du gesit
als mir ez mein herze vgit
Als pald die frau daz vnam
die erbeit künig daz sie kom
Zu dem neptanabo
und sprach zu im in Vat so
der künig hat gevedt alsus

Do sprach zu ir Neptanabus
Fürcht du mit Frau hōr zu
Was ich dich hātz daz tu
Alexandru was auch do
Und sprach zu Neptanabo so
Latz mich du lauff du seyn
Do sechen d' p'm ich begern
Wie ich enden sull mein leben
er sprach ich sag dir e' eben
Also giengen sie p'aid
D' nachtes auf ain haid
Er sprach zu im siht du
den steyn herantem mi
Wie wahrlich ist sein stein
so ist Ionis voin
Und lauter an dem glaz
was daz bedutet vast
Wiß daz mein zeit nachet
und mich mein sin statet
zu tod du du pist
Alexandru sprach so ist
Ez alles gelogen
du host die mittev mein betrage
du p'recht du werst du got

8
Amon on allen spot
D'z minst du hie sterben
und iemlich verduben
Bist du vater mein
so minst daz hant dein
Geben umb die postheit
die du mein mittev angeleit
host und slug in zu tod nider
daz er miner mer wider
kam heim in egypten land
So het in sein kinst geschand
D Er künig vō Capadocia
Sant dem künig vō Evicah da
ain kofz hiez Buci salus
daz was geschaffen alsus
als ain o'chis gestalt
hindan vorn hutz e' palz
Und zu niol fraysam
daz e' nymant toust bestam
Ez toust nymant geatmen
er wolt sich dann d'z lebens schame
D'v künig wart d'z kofz fio
zu seine mittev sprach er do
Sagt mir was daz kofz bedait

Wann man spricht zc es leut
zu seiner rechten speiß
Die großen maister weiß
Sprachen du solt wissen das
als das kof ist und was
ungeamt das bedut
wer zc zamt noch od er kent
das du besigt den kof
mit macht gar gewaltreich
und als das wil haben das kof
menslich preis zu seine leben
Einf wirt den ev nymen sat
ung er kompt an die stat
das all die welt in zins wirt
er sribt dann wus dann am hirt
dar nach in ewige tagen
so sagte in die weisagen
Ame tag das besach
das man alexander sach
das kint philippe barn
in palast mit seine scharn
und do er sin das kof die
auf die kint zc sich lie
und locht den kint die fize sein

Enam zc bey dem hendlein
und zoch das kof was zc wolt
yeder man zc wunder dolt
das wart der kinnig fro
zu den seine sprach er do
Ich sich das die götter dir
gonedig sind dar umb sol dir
folgen zepter und kion
nach meine tod vil schon
Du wirts du Jungelich
an allen tugenden frumme
das er in vbet Ritter schaft
und het ober treffig kvaft
in manlicher kinst
geleut das er sinst
was ein maister worden
Ritterhosen er den
Wolt er werden nach der art
und als er geboren ward
und sprach vater ich wil
mich richten zu dem zil
das in und ich er land
Werdant in allew land
Wu wollent frumpaz veytten

Und unser name beaiten
Das zymt wol unser reich
Von macedon paterleich
Hantent mir beaiten
Ich wil nicht langer paiten
Voll das zu weit tzig
Und abant vil er leiden ming
Mit so vil ich
ziehen als ich mich
Hant bedacht in palipon
Das künigreich das da vilt schon
Der künig nycolaus
er muß vō mir siß
Empfassen kion und zepter
er muß wissen wer
Wir sind das besthach
Das man den künigreich ziehen sach
Auf den selben tzen
sein gewalt wolt er meye
Im enbot siß
Der künig nycolaus
Was er maint da mit
Das er so mit on sytt
kom in sein land
oder wie er woc genant

10
Er sprach ich bin philippe künig
Der künig vō macedon dem sind
Von recht und pilleich undvthum
Ewreich das sie vō im künig
Eult haben zu lachen
Der künig er auch flehen
Das w er vō im empfacht
Den künig die ved ver smacht
Und hier sagen alexandro
Das er in hier zu wolt do
Und mit so hoch gedacht
er moht vil lecht gesmocht
Wuden in der jugent sein
Da vō er in dem alter sein
Leyden mißt und in der seigen
Du solt nicht als hoch steigen
E du gewalts das gefider
oder du vollest du in der
Der antbiert do zu hant
alexander der weigant
Wie clam ich in dunk dich
vil lecht went die gätter mich
erhöchen das ich swaff die
die zu sind komen ye
dar umb solt du dir für neme

Der zwanzigste Tag die gezeime
Hing pruz mir. undertam
oder du miest mich bestam
Art sevit darward bestanden
Am tag vnder in payen
Auf den tag sie comet dar
König mycolaus der ledens war
ward so den Jungen hven
dar umb miest sich meven
sein lob und eve brant
zu hand ward in auf gelant
die kvon in dem selben land
mit der er on stand
für zu dem vater sein
im wunden ländigeme rheim
das der König philippus liez
die Königin olimpiadis
die alexandrus miter war
und nam am sag ich auch das
cleopatra war in nam
das den hven nicht gezam
das gewid alexandrus
mit wolzen vater sprach er do
war umb hassen die miter mein
gelazzen. das sol mit sein

11.
da sprach am er der hiez lipias
der cleopatra sein war
das veich ist mit allam sein
vann ich sol auch evb sein
als wol als auch die
alexander sprach in
war evb hast du do an
den miter het eine andy man
wilt du das veich evben
du miest z/er evben
alexander der knab
slig in mit sine stab
das er tod vil zu der evd
philip der König werd
wolt er gezuuet hant
hev in sult still stam
sprach er zu dem vater sein
du solt zu die die miter mein
nemen in dem hant
cleopatra miest hev hiez
und als das mit in hie ist
das bestach an der frist
das die Königin olimpiadis
beland allam vil gewis

Wey dem künig philippus
Das auch philich was si
A 3 was in p̄sya dem land
Am künig vil weit erland
Der was geheffen darins
Der schilt zu philippus
Das er im den zins geb
Der er in alter het pfles
Zu gebai in p̄sya
Das kint sprach zu dem pote sa
Ic sult sagen ewe lven
Er sult sich dar an nicht lven
Das im vor ist zins worden
Er was hie vor am ordn
In dem land macedon
Sach man alle künig schon
Bringen si ewe gulden
E künig philip am sinlein
Het nū ist es so gestalt
Das die künig Jung vudalt
Wird vnfruchtig worden
Vaz im vor vō ist worden
Das ist mir land vud han gedingen
Ich woll im selber den zins pringen
Das er sein vldschet nymen

12
Dav nach wil ich geduncken ymmer
Also schiedu die poten haim
Vnd sagte dz künig man
Dem edlen künig dario
Der ward er twaivig vud vnsio
Din ward du sell Jungelich
An allen dingen frumlich
An Littersthaft an manhaft
An künst vud an bescheidenheit
Das nymant gleichen macht dem kün
Weytten vud auch vevve
Zins tags begind er gann
Friv der künig stann
Vnd sprach her gedunckt ic nicht
An die vundvlich geschicht
Die er die vō armenia
Hand gethan die man vor ja
Sach vud er ewe gewalt leben
Die wollend in da wider stoben
Vnd das wir mit mingen
Leyden ob wir tingen
Hais mir am velt beuerten
Das wil ich sell litten
In das land armenia
Das besach jesa

Alexander der weygant
Hant Ritterlich in das lant
Mit pward und mit künbe
macht er sie als taube
Das sie pöten stant im
die sprossen her vernym
Das lant des ved gnedich
Wir haim getan wider dich
Das wolt wir zu puz stam
Vor dir las uns dem huld haim
Er het pavmherzikeit
und dar zu gvoz frivstikeit
und nam sie zu huld wider
und hat in dem lant wider
und auf und macht da slacht
alle dink und gevicht
Dov noch zoch er vmerzagt
haim ze lant in ward gesagt
Laydige mer
wie das sein vater wer
erlagen und die mitter sein
hied gvoz not und peim
von ane frivsten in dem lant
zu man pavstanya nand
er het in evdacht
ob das lant moht gevicht

13
Werden vnder sein gewalt
Alexander der pald
Besatz all puz er
und west da der her
Mit gewalt in zoch noch
Mit gar lang dar nach
ward er in gefange geben
da mist er umb das hant gebn
Das er in ad slachen hiez
Alexander waz am friv
An woz und an künst
er hiez beruffen frivst
In allem seine reich
Das all frivsten reich
Evassen friven Ritter und kucht
yglacher nach seine recht
Golt kome wann er
wolt haben kyon und zepter
als er sein vater vor lang
het gehet vnlang
dar nach die frivsten dar kome
er sprach zu in u gadt vnomen
wie das mein vater erlage ist
in wil ich haben kaim frivst
Ich wil besizen den kyon
meins vaters und die kyon

Von Ericthen dan land
Und was dar zu ist genant
Die firszen antwurten in do
Hec dz sey wir all fro
Ze sünd ward in gesworn
Und zu künig erkorn
Dar nach hiez der eigenthaft
Beruffen dar alle vittershaft
Kein auf eine tag genant
Und was zu festen wev gewand
Beyt alt und auch die Jungen
Was sprach oder zungen
Der man da het
So was allewanden pot und pat
Da in der tag come war
Der künig auf seine teil saz
Er hiez dar die firszen krich
Siv in künend gemaindeich
Er sprach zu in in lieben firszen
Land euch all nach euen dirsten
So dar es unsem krich gegem
mich dunkt sind wol genem
Zeit dar künig als mechtig sind
Dar ich hie vor was am kind
Da sint der künig dar in

124
Von pisa der man nemet siz
Dar in mein vat zins solt geben
Er wolt ich sicherlich mit leben
Dar er zins solt vo mir hain
Ich hof er mirz mir vnderhan
Werden und wenn in schiffent mir
Es ist wol unser aller gu
Sprachen sie all gemain
Er sprach zu in ich man
Wer in gut zu festen sey
Und ob er gutes ist frey
Dz wil ich in genug geben
Dz er mit mir wag leib und leben
Er gab in silber und golt
Da vo ward in menlich holt
Er zoch gen Calcedonien
Die was den romen vnderhan
Er hiez den Burgern sagen
Dar sie in kurze tagen
In solten werden vnder han
oder er wolt sie bestan
Mit sarm und mit swait
Dar voll gewann an der zeit
Erzog forcht auf sein macht
Und auf sein frey vittershaft

Und gaben sich auf genad in
er sprach genad ich nicht nym
zu genad und zu hulden
Wolt in ez umb mich bestulden
Die gelobten im treu von warheit
Danne schied der her gemait
Und zoch für alba die stat
er sprach zu in und pat
Daz sie sich willklich
geben arm und reich
An in und an sein kyon
Daz mahte sie mit ze ton
Die wurd all hoch gemit
Und sprachet / ~~er~~ wir in gut
Daz zimb wolken geben
vil lieber wolt wir leb von leben
Auf eine tag der streden
er mag uns nicht der streden
Wir wolleut mit streit in bestam
als wir vor oft habent getan
Die wurd all fraydig ficz
Wer yndert mchtigs an in sticz
Den gedachte sie betwinge
mit solchen weisen dingen
Wann daz velt von alban
durch festen wolt auf eine play

15
Und sie in hanffen wolken
stucken als sie solten
Die heten vor dem ersten spicz
mit yve sym und wicz
hind vil ober all mof
Die luffend dan in sticz
hin gen der veind ort
Also wurd sie gelovt
Von jugent daz sie die veint an
luffend als sie wurd man
Zerve peyfen waz in gw
So unist man sich den weyn in
da mit die veind beginden ninden
so kunden sie dann zu linden
Mit flege und mit stichen
da vo vil die wichen
In veind daz sie zu sig namen
do alexander het vernomen
Der vo albana kprkeit
da gegen vand er ein kintkeit
er hiez bevuffen zehand
daz man anz in daz land
schikt ver von nachet
und liz palz ganchen
daz man in bricht palz

Swem Jung vnd als
Er hiez vnden die piq
mit manheit vnd wicz
Die swem man vor dem spiz traid
An die veynd da behaid
Ein der veynd kind
Die flucht alle ze stund
Die swem in nach lieffen
In den hauffen schieffen
Beymden sie der wider warte
Alexander der zarte
Trucht hin nach Eitelich
mit seine velt manlich
So dar er sie durch brach
da vo sie groz vngemach
Lutten vo slegen vnd stycken
vnd dar sie hinder sich wicken
da vo du sig da gewann
Alexander der weis man
Mit lipen vnd mit manheit
tet er in vil groz leit
dar sie sich in miesten egeben
vnd Ievlichen zimb geben
Zu hand für der me
mit gewalt auf Voinev

16.
In hoffart wolt er piegen
sie begunden sich smigen
vnd sante in pveseng vil
da vo an dem selben zil
tet er in kein land
von danne schied der gemaid
Der künig vo europa
er sprach also ser da
dar er in gern zimb geb
Willhich als lang er leb
In nach zoch der vnnereagt
mit sine her vil brait
auf dar Babavisch reich
dar da dienet als gleich
dem edly künig darimb
an kom er alquid
dar dar land affricht
sich gab an den heren da
die forchten sein washeit
dar zu die grozen manheit
die er vnd die seine
heten er sprach pey meine
Treue ich wil euch behalten
bey ewre vesten alten
nach da pey ain Insel war

Die Wiltz geschickten phanati das
Da hiet der got Amion
sine tempel zu in schon
Wiltz erbauwen er künig da him
da in der got sagt sein sin
Er sprach der got ich sag dir
Wiltz das him mechtig hilt
von dir erlot wint
das dich auch mit verbirt
du seibst in ewige tagen
mit mir wiltz du sagen
Alexander der kitterlich
zoch da gewaltlich
in das land auf am grün
da legt sich in der künig
da er am nachts also lag
und er seines slosses pfleg
da kom der got **S**evapio
für den künig vil gewis
und zagt in sine groffen peug
und sprach zu in ist du gedug
ob du mit sine syme
dysen beug vö syme
bringen nungst him über
ich sprach zu in dar über

17
Wilt ich antworte dir
der wer zu vil mir
Wann das ist vnnunglich
das ist war sicherlich
Sprach der got zu hand
wa him hagen dein sin gewand
Wann du doch pigt tödlich
und künst mit leben ewlich
und hast in sine syme gedacht
das all die werlt werd gebacht
under sine gewalt
du maht mit werden alt
der ward der künig vnfrö
und sprach zu dem got do
sag mir wie ich in mein leben
sull die am end geben
da sprach der got **S**evapio
du solt wissen vil gewis
du wirst in sine künig
vö vergift vnnungend
das du da vö seibst
da mit du dir er verbist
schand und smachheit
also er wachte der her gemait
von schlaf und wart trawrig
nimmt nam an in der sig

Doch wolt er mit lofen ab
er schilt sein velt auf vnd ab
Zu betwingen leit vnd land
Daz nach paret er zu hand
An stat mechtig vnd grof
Der noch lutz sind genof
Er hiez sie alexandria
Da mit er wolt egyptia
Daz selb land betwingen
Daz sie mit im dingen
Ansten vnd im zins geben
so mochten im mit wider geben
Vnd er gabend sich
an sein genad willklich
Da in daz land ward vnd vltam
Da sach er an sein stat
Von swarze mer belstat
er fragt daz velt was man
An der seile wer
Sic sagten im daz mer
Er was vor assus
an künig der hiez neptanabus
In der künig er
ward sie gemacht her
alexander vnd an die künig

14
er sprach so leit mein vat hie
Den dan ich geborn bin
Daz nach vilt er sein sein
In daz land asyria
Da zoch der her Iesa
Mit anen grofzen her
auf wasser vnd mer
Zwang er manig gut stat
Die im genad vnd guld pat
Er het held wol gemit
Dazu het der fürst gut
Selber grofz manheit
Daz er angst er so er stat
Seine veyden wol
Wann er was hoches mites vol
Der grofz alexander
stat seine poten mer
Zu der stat ierusalem
Daz sie im den zins gen
Gulden vnd mit dario
Do antwort er priester do
Der der juden oberster was
Sagt erve hven daz
Wu haben dario gesworn
Wann die ayd sullen mit sein vltam
Do daz alexander ward gestit

Er sprach er wirt lant
Der Indischen diet
mit den finsten er beriet
Doch wie er es solt anfangen
gen tyrium begund er raten
Die stat gar mechtig was
auf dem meer er sie besitz
Und auch auf dem land
Ere tete im vil schand
Wann sie hietzen groz macht
und vber oft bittershaft
Mit in und sie her wider
Da wo manig held in der
Viel toten auf dem plain
Der künig wolt mit ablaun
Er zwangs on allen orten
als lang piz das sie die porten
Mit meer tousten auf him
alexander der frön
Er sprach zu seiner bittershaft
Wol auf wir müßent unser kraft
Wider sie lan werden schen
Veder man der sol sein
Hovgen frün bewait

19
Wir müßent leiden arbeit
oder die stat gewinnen
mit swurm oder mit mine
Der morgens do es tagt
Da waz der vniuersaght
Bewait und alle sein man
grienge die stat mit swurm an
Zemal vitterlich
Die ynnern bewarte sich
Der pesten dz sie kunden
Doch in ewige sein den
Waz alexander der erst
auf der mahon von der herst
Dann nach die andern all
Kome mit grofse schal
In die stat mit gewalt
mir hiez er jung und alt
Schonem der bürger
Also tet er meer
So er der scind wart gewaltig
so waz er dann genedig
Mit dem so wunden sie im holt
er tet in als er solt
Wol dz sagten sie im dank
Ains im sein gemit zwant
Daz im die Juden mit vaychen

Du zimb er sprach ich miß sie waiden
Du ich wil leyden
Dor umb er wolt mit imeyden
Daz beruffet er zu hant
er wolt gen sywid in daz land
Da zoch er hin mit grofem her
nymant toust sich zu wer
Gen seiner macht segen
er begund sein volk hegen
In daz land her und hin dar
nach man veyten manig sthar
Er wamnt sich gen Ierusalem
Den Juden tet die fucht vil we
Die tousten in mit freit
mit bestam an der zeit
Amev der hiez Jadas
In oberster priester sizz
Der hiez ze stund vieffen
In der stat guffen
Daz man got daz oppfer bracht
und in genade stacht
Daz er in hilf wolt geben
Wie sie leib und leben
Besutten vor alexandro
Der engel erstaten am nachtes do
Jado dem vil heiligen man

20
Und sprach du solt mit fucht hant
Du solt hantzen pats
Daz volk jung und alt
Daz sie sich veylich zuffent
und in weissen clauden stoffent
Und eruffent erlich
den künig eigentlich
Es ist geordt wol
von got daz er werdy sol
Gewaltig uber alle veich
Daz nach gar ewig leich
Kompt gotes zorn uber in
Daz in hilf künst noch sijn
Hant hat her sthat noch gewalt
Wann er lasterlichen pats
Daz nach endet daz leben
Jado der gotes dgen
Sagt dem volk gemain
als in der engel erstaten
Also greigent sie an der stat
pate jung und alt
Gen dem grofem alexander
Jado der priester
Ging mit den lenten vor
Der fin der stat vor
Daz nach daz volk gemain

Mit waffen standu ein
Der heilig priester Jadius
Tug an der steyn geschriben sizz
Tetragramaton das wort
Das in teutsch waz behoit
Der nam gotz wo künneicht
Do zoch her der manleich
Alexander mit seine her
Und vand die stat on all wer
Da er den priester angeplitt
Zu stand er wo der kof genitt
Wider zu der er den
Jadius empfieng zu werden
Egentlichen und freimlich
Das voll sang gemainlich
Lob und er sey den gethan
Den wir zu künig wollen than
Alexandro dem groffen
Wir wissent mit sein genossen
Da bey her alexanders man
Den man nent parmenan
Der sprach zu dem künig da
Sag an wie hastu so
Groß wird und er erzagt
Den priester in dich hast genagt

21
Er sprach ich wil dir sagen
Ich han vo manchen tagen
Besuchen in dem sluff
An der auch so gezanff
Waz in gotlicher walt
Es waz got in der stat
Der in dem obersten tron
Tragt aller eren tron
Den han ich ge eret da mit
Das ist pillich und pitt
In das er mir zu sig
geben das ich ob gelieg
Davio das er mir zins geben
miß pey meine leben
Der heilig priester Jadius
Nam alexander pey der hand
Und frut in zu der stat ein
Das waz wol der will sein
Er frut in in das petstrib
Und hiez in wagen her anz
Danichs piuch
Er sprach künig gewinck
Dir lesen die pphetei
Da stand vil nassent pey
Das an künig von gverid

solc betwingen p sya
Daz fruevet sich der weyghant
vnd maint z het auf in gewant
sein hertz er hoch auf swant
Daz volc got lob stant
Er gab in dem tempel
grozz gatz zu sine exempel
Der hantig p vster Jadius
Nagatz sein volcs mit siz
zu alexander er gieng
Er sprach her ich pit dich hie
Laz dir die volc enpfolgen sein
Er sprach se dir die treu mein
Woz du gerst an mich
Dz wil ich gewerz dich
Er sprach her sein vns fruz
Dz zins der dir zu geben sey
Vnd waz Juden zu Babylon
Seind daz sie schon
Auch lebent nach vnser / E /
als sie vor Alter se
Er sprach daz sey ench vmsagt
Dz waz daz volc gar gemait
So sprach alexander dann

72
Vnd liz da am seine man
Der andiamato hie
Der waz gavam furdig siez
Rom vo syria dem land
Poten zu dario geand
Vnd sagten in die mer
Wie alexander waz
Mit gewalt vnd mit macht
In syria vnd gedacht
Er alles pringe vnder sich
Daz umb kinnig bedult dich
Im schuldet ping vnd stat
Jerusalem in schuldet hat
So sprach der kinnig darins
Der mir kinnig philippus
Kint der man alexander nemt
gestalt vnd form er kint
Ged gemallet daz ich gesehen
mocht vnd dar nach spehen
Wie er waz getam
Ainer sprach daz sult in dann
Vnd da er z gesach
zu hand er do sprach
Hast mir kome her
meine kangler

Und hiez in schriben so
dem alexandro

Ich darumb vō pfia
kuning vber all kuning sa
und vber all heru am her
erwart ich alexander
kuning philipen daru
wie toust du ye so ver gestun
du in mein louch
Ich sag dir sicherlich
dich hat betrogen gar dein sin
Hainstu die vō persam
betwinge mit dem volk
das da hain gepawt sein
dich und schacher
mit du pist du kunic her
zu betwingen mich
Ich sag dir das sicherlich
hast du her pflast
das volk das die welt bedocht
hat das wer am vint
da gen vnser macht sind
großer vil dann dein hoffart
sol dir noch wol nach diner art
von mir gelonet werden

73
Die göter die du erden
Gewaltig sind die sind mit mir
Waz hast du gedocht du
dum manns got die nativ
das sie anz dem tollin
bluffet und suchet in leipnau
Es die kag werd gewar
Ist aber das kumpt die kag
die geht in ainē kag
da von das leben genome
Iu wirt das mag auch come
du bringst du mich anz
Ich tu dir als die kag du manns
dar umb wil ich dir raten
das du dich solt beuten
und vav hain du hingdicht
schaff mit den kinden dein dink
La die alten seites pflegen
das sulent die kind vnder wege
lassen wann sie darmit zu
mit tangent spat und frū
von dem vater dein
Nizz ich dich ain kuniclein
haggen mich dinkelt dz wol
du seist großer reichtrumb got

Und pist durch Armit
Come in den Obermit
Du host gedungen
Du woldest alle die Welt bringen
Und du ein gewalt
Du wirst nimmer als als
Dov umb so volg meiner Lev
Und nimm die wider Lev
E das begreiff mein zorn dich
An der 8 1/2 henden dich
Mit als künig philippen künig
Der als die Landen sind
Oft und die erhangen
Dar nach la dich mit belangen
Do alexander du brief
bracht ward er rief
Allen du fürsten sein
Und hier lesen das brieflein
Da du brief wart vernomen
Die fürsten die dar waren komen
Er sprach den mer
So sprach alexander
In herre und in fürsten
Land erch nach ere dienstey

224
Ich pit das ir sagt mir
Dov umb er schworen sind ir
Er ist nit alles sampt war
Das an dem brief stat zwar
Hat er als grofzen reichthum
Das mag uns wol werden frum
An hier er die potey darind
Für in künig für
Und hier da pald gäncken
Das man sie solt händken
Der er sprachent sie ser
Und sprachent genediger her
Bedeut den küniglich windigkeit
Das die nit werd also gemahigt
An uns du künig sprach do
Ew her sprach mir so
Das ich ein schacher sey
Und die die mir auch wörent pey
Dem künig ich ein gleich
Raynna her loblerich
Er hat unser her gewist
Mit das du so pist
So in grofzer wind und er
Da sprach alexander

Ich wil nicht bin als er mich
hat auch wil ich
schicken kaim mit ore
zu Davio ewe hven
Die pote in dz sagten dank
Und sprachen wiß on wank
Du hast durch dein tugent uns
lassen leben dar umb siuß
Woll wir lome du
Und wolleut nach deiner gw
Geben Davio on dem hand
zu in sprach der weygant
Zwing mich mit mein windheit
Zwar in mustent leiden pain
Und dar umb gebn dz leben
Wolt u mir ewe hven gebn
Der maint dz u in getrew seit
Ich wil auch zwingen mit sweit
Dorev als nu gan got
Alexander do gebot
schreiben dem künig Davio
Der brief stünd also
Der sin Olympiadis

25
Und dz künigs philippis
Empant Davio also
Wer velt mercken wil der witz
Wol dz der werlic künig
Und alles dz du sin bestant
kand dz ist unpat
Und kaim beliben mit enpat
Er miß alles wegen sich
Also schuf er got dimkt mich
Wer yego gar hoch ist
In einer künge frist
Hag er walleu auf du guint
Dar nach in ewer stund
kompt einer hoch zu mich was
Davio ich sag du dz
Du geleidest den goten dich
Und pist doch tölich als ich
Dov umb han ich den gedingen
Daz mir wol miß gelingen
An dem du tölich ist als ich pin
Du hast geschagt in dine syn
Dich guez und mich zu mol künig
Dar umb in meine syn man

Nach er wer mir er groz
ob ich ain wider stoß
Der groz der dain ich wer
er wer er du ain dain er
Das du mich klain über windst
Doch höf ich das du windst
Auch nach deines herze giv
Woz du gerst an mir
Wie klain ich aber ymmer sey
Ich höf ich wol du nachen pey
Wem in krieg mit macht
Da tu zu und tracht
Das du dich segest zu wer
Ich höf mit meine klain her
Und mit der hilf der got
Bringen dich zu spot
Und du mich und der dain danden
zu her an müst one want
Der edl künig Davids
Want seine pote hiez
zu seine fürsten und hiez
Das sie dar zu leien
Sullen alle mit macht

26
Das im alexander bracht
Hiez werden on ain stail
Das kind ist worden zu gail
Dorumb sol man er sproffen
mit slegen und mit vanffen
Ich setze in seiner miter klain
Das kind ist noch zu klain
Das er gedult noch pin per klaid
Ich pit auch das auch sey klaid
Sein hoffart und sein über mit
Also erpot in der her gut
Die fürsten die in asya
gewalt hete vo david
we her da sie hete vernome
In brief der in was kome
von we her david
do antwurtten sie im also
Künig fürst und her pfarum
her der herre toufarum
die pottschaft die und du
hast erpot in
der fülle wir antwurt geben
In wif pey unsim leben

Du nennest alexandru ain kint
Wiß daß wir vō im sind
Ewiglich in grozzer schaden kome
Kost du dz her mit vernomen
Daz dunkt unpillich gar
Wann wirz sicherlich zuwar
Kumpst du vns mit zu hilf diat
Nur vbel z vns ergat
Ich kann nymannt machen pat
Mit streit frii vnd pat
Er hat auch als manlich
held dz wirz sicherlich
Daz sie manlich fürchten miß
Wiß daß er seine frii
hat gesert als vest gar
Daz er mannt zu ziehen war
Er wil vnd auch tint
Du künig ward ungemit
Mit du fürsten er sich
beriet vnd sprach ich
Wil alexandro
emprieten dz er also
Euelichlich aus dem Reich
ziech e dz ich

27
Auch selb gen im geið
Vnd er vō mir staid
Der buich affis send also
Ich künig darins
Von dem land psaru
Sud künig her terravim
Erwart vil geswind
Olimpiadis kind
Was hat betouet du den mit
Daz du vber dz meer stit
Bist kome durch betwingen
Vnser veld vnd vingen
Nach dem dz du mit zu geschövt
Dich solt beringen dz mit er stört
Hein zorn dem augen Reich
Wirst du mit dz mich
Die gotter fürsten vñ eren
Vnd wilt dich mit leuen
Dov an durch dem hoffart
Vnd wer nicht on seuer hocht aut
Von wem wer du du werlt krait
Beschrib mit ich wais
Daz nymannt mechtiger ist

Dann ich an diser frist
send ich dir bey den pote mein
din pfenz wil sein
Dor ymme ist koucken vil
Als ich dir sagen wil
Als liud du gezellen maht
Das dor ymme ist on art
Noch myner mag man zellen
Hain wolle noch maht wullen
Dor umb vat ich dir das du
dein vart wendest in
hain ze dine land
E du begogen stand
Do alexander vnam
die potesta die im kom
von dem künig dario
Ev nam zu koucken do
und tot sie vnsuchen
die hven begunden kuchen
Das er im sagt mer
Was die bedentung wer
Er sprach ich ew sagen wil
Dises stinnes ist vil
Und ist auch ze maht vil kind

24
Dor an ich wol vint
Das er hot kont on zal
Es ist aber on wat
Zu fechten on tding
Dich er hat ich geltind
Din kitter so macedonia
sicht hindert so p sya
Wol mit seiner zesen hant
alexander benand
vil ländige mer
Die das sein mit wer
Evant olimpiadis
Dario sprach er vil gewis
alexander philippen kind
er bewt dario vil geswind
Der sich nennt so persia
du schreibst mir dva
Und ved die vppig sind
Da gen wil du da kind
Die wer k manlich evzangen
Es ist ain art der fayingen
Zu er schrecken ~~er~~ ab der dva
Darvon du ved la
Und tu mit wercken was du maht

Vis das all mein gewalt
Ist wie ich dein hoffart
mit meiner art
zu host in hoffart nun
Gesant als ich spin
den samē zu kām tugent
hat dov an mein Jugent
Ist spüent rōnd mōvelent
das du kām stovden
Und dein volk mit enhand
da nō von stvitz land
Und gib in mein gewalt dich
Doch sag ich dir sicherlich
Das ich nō dir zeuch
Das ich dav vmb mit flench
Das solt du glauben mir
Das ich ewiglich zu dir
kōm mit solcher vittershaft
Und mit also großer kraft
Der du an gesehen nicht
Nacht also bericht
Dich alexander zu hant
Und wolt haben sich gewant
zu zu müster sein

29
Da kōm in am pot dem
Der sagt in das Amontā
Am fūst anz pēsia
Der durch wochten anz kōme
Do alexander wānōme
hat die hiden mir
Do sprach zu gewer
Wol an in helden wol gemint
hent sull wir er rōnd gut
Gewinen und zweyß vil
Es leit recht an dem zil
Das wir dario sein her
stehen wend on alle wē
zu samē sie da zugent
Die panyer her flugent
Da hūb sich am solcher stait
da nō mānig rōnd weit
Ward vitterlich geslagen
Es wart zwey tagen
Gefochten das mānig held stau
Amontā volk das gieng ab
Von stichen vū nō slegen
Die in die werden dgen
Von macedon da taten

In dem plit sie waten
Nicht als am pacht flizz
Der hiez Amie peuge ditz
Zu Abent an dem dritten tag
Der vō persia gelag
Tetter mev dāmy yemāy
Zellen noch geveden lāy
Von Amie klāme her
Die wāy gāvon her
Amontā kom mit lūgel dāmy
Zu dārio er entvāy
Laydige mev sagt er im
Her im verriym
Zu Abteft alexander dāmy
In meinc symm ich māy
Der wāy alexander
Alle dise werlt wer
Der hie er mit als umb ein hāy
er hat sich erlichen zwāy
Die alle pesten vitter
In sevit so sind sie pitter
Der zu so ist er
fraydig als am per
Ich hon geschadt on zall
vōll daz gāff smāff

30
Gon im End der seine
mir sind die meine
Alle sampt er slagen
mit lūgel must ich dāmy iage
Er zeucht mi in silicia
Da macht er im vnderthāy
Die stet all gemāy
In meinc symm ich māy
Daz im die gōter sind
gencedig der in noumet Amie kind
Alexander zoch sa
In daz lānd asyria
Daz volk begund sich
An in geben gemālich
Er kām nymant wider in
sein er wāy der gōtter sin
Er wāy klāme auf erd nye
gebou dāy es als gieng
Der als vil mit seiner hant
er stviten hāb leut vnd lānd
Dā kom alexander
Zu seiner miter
Da sie wāy olimpiadis
Er wāy sie gesmit vil gewis
Der wāy der ellenthaft

Mit grozē freunden besäft
Die sprach liebes lunt
mir ist lieb das dir sind
Als vil grozic veych
vnderthan er sprach ich
Dinse kerre zu dario
Das er mit sprach so
Das ich wo in sey
geflohen du bey
bey gelick vnd heil
von in stried der geil
Also stried er wo in sa
die firszen in pisa
Heten sich an den stunden
gestevlt so sie lunden
das pesten vber all
do du zu alexander hall
da miest der ellend
Duncken ain end
da er in das land mocht
kome als im docht
In ain land er zoch
Das velt vor im floch
Das man da nicht vand

31
Eost da das velt erkant
Das sie liden solke not
Es luv peker das wir ze tod
Werd er slagen all
Dann das rone der hunger qualt
In diesem Land die
alexander sprach wie
Ent in held wol gemait
Lat ons ain clam an bait
vnder diuch das manning
sprechen das wir tug
Gind guten singen
so mag ons wol gelingen
das morgens so er tagt
da hiez der vomezagt
Das man die pampilion
brucht ab vil sehon
da zoch er in ain land
das man luvns genant
da vand man allen vat
In dem land lag ain stat
die hiez svagalon
die im ze hand vnder than
Ward nach dem gebot sein
Er sprach lieby freunt mein

Seit das ir so willklich
Euch geben hand an mich
Do solt ir euch halten
In ewig vereten alten
Do das ir mir hunden
Und mir zins schulden
Zu geben seylich
Das bi wir willklich
Anne schied zu held
Und vilt sein feld
Für theben zu stat
Die pinget er pat
Und floht in ze sende
Nur hundert ellen
Kitter in ze helf
Alt und Jung welf
Die mit in zügent
Und in freit bigent
Do wolt er sie sagen
Frei in den tagen
Die pinget versuchten das
Und wolten mit ihm was
Er geböt und hiez
Dz lacht das kind olimpiadis
Er begund nachen

32
Der stat das versmaßen
Tot den vö theben
Und sprachen zu mir ja
Das sie in myner vnder than
Wunden die wail sie mochten than
Das leben in dem Leib
Duz sprachen mann und weib
Der künig sprach so peyt
Seit ir mi als manlich seit
Do zrecht her anz auf den plann
Ich wil euch willklich bestann
Mit meiner künig kitter schaft
Ir hadt doch ain groß evast
Die bestund ain künig
Zu freit wunden bevalt
Und zugen anz für das künig
Alexander da vor
Ir arbeit kitterlich
Also hant zu freit sich
Was solich sagen mer
Von theben die bürger
Begund zu seygen
Von tod sie müsten seygen
Den künig ir wart erlagen
Als ich hövt sagen

Hundert tausent oder vier
Die andern begunden so
Den zu stat plichen
Alexander in nacht ziehen
Begund pise an die maier
Da hnd sich im sturm vor
Die maier sagte sie
zu weu manlich
Doch was es gar ein weind
Vann die pesten vor sind
All die auf erlagen
Da vo sie vergangen
Ansten an der leze
Alexander zu nechte
Inz allenthalten an
Die stat mit sturm gan
Das tet man und besach
Das man krieglich sach
Die vord auf der maier
Die hte landig nachgepau
Die edly pingev
Aueden groß siuev
Die por te vnd an getam
Die feint misse man ein laun

33
Da ward der meventail erlagen
Alexander hiez sagen
Das man sie firtaz nem
gefangen das zem
Vol seiner kyon
Da gepot der fyon
Die maier inder pvechen
seine zovv er vechen
Begund do der her gut
er het im solken mit
Wei sich an in
gab mit willen sein
Das er der hiez watten
Seiner guten alten
Vest und gewonheit
vnd tet in firtaz kein land
Mit dem zwang er
vil land vnd lent on ser
Wem er aber mit gewalt
muost twingen der engelt
ist seiner hoffart
Sitz was der heru art
Der nach der kind olimpiadis
zoch fur im stat vil gewis
Plantzel man sie namit

In her was erkant
Daz man in hiez Stvndagovas
Zu hiez in ein vmb daz
Daz er forht daz gelub
Alexander dem 3 flub
Von den gotern was ye
In dem tempel er gie
Da was Junie ein Junge magt
Die alexandro sagt
Vnd sprach ich sag dir für war
Du wirst sicher zwar
Der koele her allam
Ich sag dir war on nam
So sprach stvndagovas
Juniefrau sag was
Vnd wie es mir full ergahn
Dz wochest du mich wol erkann
Ich kan dir nit gesagen
Kain gut in ewige tagen
Wirst du vo dimer hershaft
Der stoffen gav on kraft
Daz nach vber künig zeit
Alexander zu gewann neyd
Wider stvndagovo
anz zu stat für er do

34
Vnd kom achon zu stat
Die pin ger er do pat
Daz sie im hilf beyn
Wider alexander
Daz ward im vshaffen
Die pin ger er do vage
Tot daz sie schribend geswind
Olympidis kind
Künig vni pitte dich
Daz du tugentlich
Wider koele Stvndigavo
Daz du im genome host do
Ward alexander
Zu groz betrubt ser
Wider die vo achon
Vnd hiez in schreben
Eine brief zu also
stund ich künig vo macedon
Künig philippen barn
nach meins vateris Iavn
Hann ich besere sein veich
Daz nach gav erleich
Wun den vns vnder kunn
Kömer vnd on allen wann
Daz zu dient vnser hant

Aamig mechtig Land
Von orient gen occident
Ist vnser maßst erkent
An seht wir miltidich
zu euch vnd haissen pitten euch
ob ir in frid mit vns leben
Wend so wol wir nit seiden
Wider euch mit kaine seide
vnd schickent mir an diser zeit
Zwelf minister in philosophie
mit den ich ain etam weil
Aig veda von der kunst
vnd bit mir andus sinst
Dann dar ir habet mich
für ewig künig so wil ich
Eim dar euch lieb ist
den brief an der selben frist
hiez man dem volk lesen
vnder dem volk wesen
Ward ain nimm viel groz
Etlich es verdraz
Etlich danke es gut sinz
do sprach ain philosophus
Epikulus sein nam war
In vernempt all dar

35
In seht allepandus ved
mit gelanben stet
Wist er ist wandelich
da sprach ain sekerlich
Der hiez Demostanis
Daz kint olimpiadis
Ean ved vil sinz
mit der er euch grinz
Ains dar vlt ich
migt ir sein als manlich
Daz ir in wider stam
migt so dukt dor an
vnd lat in sin an leuen
So dar ir in zu hren
Rymen genempt
vnd im mit zimb gent
denke aber in ewig sin
Euch dar ir wider in
Mit seht möhten gestam
migt so sulent ir in stam
zu künig vnd zu herren
In seht wol dar sich movent
Sein breif vnd sein lob
vnd wie manlich er ob

Ist gvozen & teten gelegen
Da von sult ir vnder wegen
Lazze den vber mit
Ev ewglecht mit ze güt
hat getan ansted
Der stat die ich nant da
Da vor dz mit lang ist
Daz volk sprach on dz frist
Wir sulley dem Loblichen
Künig pfefeng vrichen
Geschicken vnd daz man im sag
Daz wir vö heit dem tag
Im den zins geben wend
Daz beschach do behend
Die poten vnder bewant
Zu dem künig gemant
Eschön ev sie enpfeng
Die geschreze im die
Den zins on all schuld
Da nam ev sie zu kind
Von dannic zoch ev sa
für die stat Lacedonia
Die was gvaz vnd weit
Alexandru an der zeit

36
Eschilt sein poten dar
Vnd hiez in sagen für war
Ev vriet in treulich
Daz sie bedachten sich
Vnd im mit gutem sym
ev angten in minn
Da mit daz sie im geben
Den zins so wolt ev leben
Mit in gav tugentlich
Vnd wann ich daz sich
Daz ir mir gevü hulden
so sult ir vö mir dunden
Ev vnd vündicheit
Daz sey onch vö mir geseit
Daz volk im tougant besünd
als noch vil die kind
Die touy die mit weis sind
Vnd late als daz sie plint
Vern vnd sagten sich
Zu wer gav manlich
Daz sie doch half klain
Alexandru der vain
Auf mer vnd auf land
Ev an sie wand

Als manlich vnd vast
er lag in kaim vast
Da von in mangel lag tot
Da vüften sie in der not
An den künig alexander
Daz er sie genad da sprach er
Daz wer pfever vor gewesen
So wer mangel genesen
Der daz leben sein
hat verlovn in diser peim
Genad sol alzeit bewant
sein den die mein genad gelait
Vnd guld begewen sind
also sprach philippen künig
Die sinnen in huld
er sprach ich geduld
firpaz was ye nitz vnd gut
sey danne stried der frunt
In der Land Cealia
Die name in zu hein sit
an allen stat not
Dario kom ein pot
der ward er trawig vnd vnfrö
nach seine sinsten er do
stant vnd sprach zu in

37
Den ich in meine synn
hann geschagt am kint
sicht wie den sind
So vil set vnd land
vnder tann die sein hand
betwungen hat mit forcht
er hat küniglich geworht
große dink mit klaine her
sich tann nymant zu wer
den ym setzen do von
latend alle wie künig kind
er wolkent vil leicht also
die got der künigs pruder spech do
du sagst selber lob in
Lieber her vny
du geist ym self groz er
Lieber künig wer
sol in dann stelten vor dir
ains daz ist mein gin
ze sagen von dem held gut
so er zu streit hat mit
er wil alzeit der erst
sein vnd der herst
so man vint die veind
die andern die seint

Der künig sicherlich
Daruomb so man ich
Daz ir auch also
Cünig siht der künig do
Sprach daz wer zu vil
Ainer der sprach ich wil
Iu sagen vo alexander
Wer in an siht der
Aiz er schreken dor ab
Iu sprach daz er ain künig
Dey daz ist er nicht
Wer eben sein gesiht
Geseht der siht wol
Daz er manheit ist sol
Vnd daz zu fraysam
Daz ich wol vernam
Daz ich zu philippo
Von der geschicht ward do
Vmb den zimb gen erichien land
Alexander wart er künig
Ain do an den stunden
Ainer sprach wir künig
Vnd beschiffen par
Künig tu daz
Hatz an den land pavthos
Vnd auch an medos

38
Vnd auch von allen landen dem
Alles voll sein
Bringen auf einen tag
Als vil man ymmer mag
Künig so wirz für war
So alexander zwar
Dacht dann die vber misz
So wif daz er fleucht sein sworz
Do sprach ain gut künig
Der du vernym recht
Dich es ist oft geschach
Vnd dann es selber geschach
Daz ain groz heit mit schaff
Stund her vnd daz loff
Der ain klains wolfflein
Die schaff fluchent alle ain
Ich sprich auf eirr huld daz
Alexander vo macedos
Ainer durch künig dno
Zent vo dem veld so
Er hat pey in held
Die pesten an er veld
Er schaff daz voll vo psya
Für mich ich sag auch da
Er hat in seiner schav
Zway hundert tausent gar

Vitterlicher mann
Dv pesten so mans kan
Vinden in der werlte evanfi
Die in plit und swarz
Hant oft veruoret sinich in
Waz dar er in
Ist ynnedichen hols
Und geit in Keychen sold
D Er manlich Alexander
Tet die wider Er
Er begund ganchen
zu dario nachen
Also zoch der maados
An dar wasser enfrates
Da sng er auf die gezt sein
Da fligent die panier veyn
Daz er weit erhall
Daz wasser mit smalt
Waz wann er waz weit
so dar man zu kainer zeit
Dov ober mocht man het dann
Schneff oder prindlen
Alexander der Keych
hiez besenden suellicheich
Hartev ober alleu Land

29
Die zu solchem werke gewont
Werd die come dar
und beuerten suellicheich gar
Vest und auch wol
als man pillicheich sol
Die prut und schaff vil
ward beuert in künze zil
Da er alle waz beuert
Er freuet sich der held gemant
Der morgens vil frin
hiez er dar wolt zu
Keychen und ober farn
Da wolt sich mynant parrn
Der frust die Dyshalb belaid
Pr er sie alle traid
hin ober der flut
Er freuet sich der gut
Daz dar velt alles sampt
Eoin hin ober an der sant
Der künig ze stund hiez
Daz man die prut hiez
In dar wasser ze tal
und die schaff alle ze mal
Dencken an der grünt
Da sprachen an der stund
Die frusten zu im

Her du vernim
Es dunkt ons all mit gut
Daz du also in den flut
Stoßest schiff und pruk
Und wer daz wir ze tute
Von not müsten eyllen
So müst wir verpiten
Vor den vonden ze tod
Er sprach wir sullen kein not
Haben auf flucht
Er sol allen unser güt
Sein auf für sich gachen
Und den vonden nachen
Wend in all manlich
Sein so gedult für sich
Und kainen nit zu tute
Daz umb kaim ich die pruk
Hansen verpenden
Und sullen anders gedunden
Dit dann eylich sterben
Und kitterlich verdrben
Daz daz die persyan
Uns all werden vndertan
Dann so müg wir mit gemacht
Kaim zu dem obdach

40
Ziehen frölich
Also sprach der tugentlich
Der het der künig darumb
Sein voll alles alsus
Bestant und sprach zu in
Ich wil euch meine synn
Sagen allie
Wist daz ich ye
Zu sechten kaim mit
mit alexandro daz zu tute
Ew macht kitterlich
In sult all manlich
Sein daz uns ain klames her
mit so gän on all wer
Betwung und oblieg
Ich Hof daz wir den sig
Sullen also neme
Daz er sich müß schemen
für daz daz er ye gedacht
als hoch daz zu wint er sprach
Von uns wolt ir helffen mir
Es ist wol unser güt
Sprachen sie alle gleich
Do zoch der tugentveich
An daz wasser teygiv
Da pat sein vil gewis

Alexander der Degen
Da wolten sie swertes pflegen
Die hantzen zu samer zugen
Die panzer die fligent
Alexander der waz der erft
Vor den andern der herft
Da wand am grofz dringen
Von der swert klinggen
Am flachen und am dofen
Da von die guten und pofen
Vollen wider an zall
Daz er in dem luft er hall
Von dem grofen erachen
Daz wo der puz sprachon
All da geschach
Davins voll manny sach
Vnder vallen als der succ
Die nichten mit me
Sulden die erachen
Und münsten da fluchen
Gav mit Lugel manny
Davins kaum entwamny
Da der swert waz herft
Davins diener am erft
Her gav Ritterlich
Art seine swert feintlich

41
Und gab Alexander
Ains slag daz er
Am tahl do vor wand
Wund da er daz behand
Er leit sich gen im Ritterlich
Und sprach zu im ich
Such daz du zu mir
gehovst du sag mir
Waz host du gevochen
Daz du mich host gestochen
Er sprach her genad mich
Davins diener pin ich
Und hon daz zandien din
An mir daz hier mein
Her und bring Davins
Daz tot ich alsus
Und wer daz mir geling
Und in din handt bring
Er geb mir zu handt
Sein tochter an mein handt
Alexander gat im geben
Kat sein wurd degen
Diner sprach man sol in
haben so waz ains sin
Namy salt in entwenden

Daer sprach man kind erdencken
Mit was todt er windig wer
Da sprach alexander
Ic hab mit recht
gevatet noch steht
Wer solher vortel vber in
Sprach so wer mein sijn
Daz man den toten solt
ob ich in hiez und velt
Daz ic auch sligt dar in
Sagt an war vmb
Velt ic mit trin
Dar vmb sol er sijn
Von mir haben und huld
Alc hie vmb die schulds
Er sprach zu im hain gank
Dz sagt in der hells dank
Dains pparung
Einig gedachte wider vmb
Zu streiten mit den macedon
auf den peult thainon
Bestant er sein man
alexander begann
Such nachen zu in
Zu festen stand sein sijn

42
Als do die no pcuria
vernomme hieten JA
Daz kome war der macedon
Daz war in ain don
hoit in der geschid in
Zu festen sic kein gin
Hatten und fluchen dann
alexander begann
Ziehen zu der stat
Die yve name hat
Batvat da legt er sich
sijn und sprach ich
Wil hie oppfer bringen
den goten daz mir geling
hienig dteu patz
Dar vmb trin ich daz
Er erhilt vncerforhtich
In die stat vitterlich
So daz er sie zwank
mit gewalt vnkank
kam er sijn ein
mit gewalt on peim
Und war auch dar in
die alt kinigin
die dario miter war
und sein weib wif daz

Du zu auch seiner Eint
Die wo im geborn sind
Do Alexander die mer
Vernam das in der stat wer
Hinter kind und weib
Stamem mein Leib
Sprach du milte veich
Es ist schleicht
Und wol sie erlangen
Dau nach vnlange
Und er alle sach. het
geordt in der stat da vet
er mit der heyn sein
Wir fullent die freulein
Dann sehen und schauen
Und die Hinfraue
Das geschach da er gieng da sin
und enpfing die künigin
Und in tochter kostanne
Was sol ich sage me
Er sprach in lat gereme
auch das in auch guten mit
nemct umb die geschicht

43
Dem treu auch es vergicht
auch das in erleich
Wilt geschach in diesem Reich
Werden ymmer me
Dem mit anders stet
mit dann das in mir gebt
Ew tochter mit mit pot
und das sie künigin veich
beleib sie erleich
Die furu sprach zu sinid
Got auch du er grund
das in vns gefangen
Coist es immer belangen
hab wir vns die pot
Sol auch sein ymmer stet
Darinb mein Eint
Ist an wizen plint
das er mit die hoffart
von im nach edler art
Legt er sich mit das in
habt du göter zu
Und hilf vns dau zu manheit
In steit dau zu mit beuait
Ist das land in pfia

Alexander sprach da
Von in und hiez in pflügen
Wol als dem dyen
geram do kom geant
Poten die dario bekant
Garte Laydige mer
Das miter und weib wer
gefangen und die kind
Er sprach im sind
All mein freind do sin
dym schalk kom in du sin
Der künig Davids
diener was der sprach siz
zu alexandro wilt du
Zway tausent kitter mi
deines volkes geben
mir Ich wil mit leben
Ich woll du gefangen bringen
Din in mein heyn gefangen
Kan du ymmer mer par
Ich sag dir sicher das
Ich hon in lang und schon
bedient und mit lan
dav no empfangen vo in

44
Er sprach freint gesell vniym
mein led ich geloub nicht
Der wout die du da pricht
Dan miint wer solt getraue du
So du mit falsch woltest mir
geben du hven din
Und solt ich die diener mein
Dann lize on dich

Das wer ze mal tovhich
DA Davids die geschicht
vernam er pant nit
Lenger er schrib alexandro
eine buief der sprach also
Wif das vns vo du
gesagt ist wie din begir
stand dor auf und der synn
das du zu vin synn
Werdst du pist am gauch
das du sin dor noch
host wais du nicht
als luel das besticht
das am erd flicg hoch
Wann das fiver seyget doch
Wider zu der erden

Das du die hoffart ferd
Davumb das du host
Genome sine sig du host
Wol bringen dich
Ich sag dir sicherlich
ob du host die bringem
gefangen und die kind mein
Ich wurd dz gramer vil
du wisk ich wil
Laten dir das du
Him dan schandest im
E das dich zu zorn mein
begreift das du das handt dem
Arist han verlain
begreiffet dich mein zorn
Die potestaet konig
Alexander und vnain
Er lachet und frag das
Hann im schrib zu brief was
Und sprach also
Dem konig Davio
Antwurt ich philippen kind
du wist wol das sind
Uber mit und hoffart

45
Sagt wider die art
Der gater und das sie stoffend sein
Die da mit todtlich sein
Wend und doch todtlich sind
Das selb ich auch an du vind
du host zu den gottern dich
und du doch todtlich
Pist als ich auch pin
da zweyfelt mit an mein sijn
du sprichst mein roddun
Seind du zu gehovind
bewesen und du dime
das wil ich dich besene
Vnd was sach das
Betracht und vnd was
Ich und sie es hand
Getham da peyman hand
Vnser zucht und adelkeit
hat auch zucht vnd er gesoit
Auch hast du geschriben mir
Ich hab am clain sig an du
Genome das ich da von
mit ze vil gute in
das ich an du gesigt han

Die er wil ich lamm
Den goten rind mir mit geben
Wif pey meine leb
Ich hant dir vor oft
Beschriben und hoft
Du soltest dich beuht paz
mit mir hant und on hant
Das hilf aber nicht
An wil ich lamm geticht
Noch brief dir schriben nie
Du solt wissen das / E /
Eingezzeit kumpt für
Das do mein spinn
Sicht und das wil ich
Diner reich giv wil
Under winden on diner lion
Die miß mir werden schon
Auf gesetzt und gab zu hant
Den poten in ir hant
Den prief und gvoz priefenz
Dav nach ward vo im gesent
Den fürsten dz landz am brieflein
Dz materij mißt sein
Ich kind vo macedo
Alexander enpewt so

46
Allen fürsten und h
Richt und auch ferren
In pisa und auch anders wa
Die piz her dem davis
Gund mit dinst runder lamm
Gewesen das sie das sullen lamm
Gymnien für und sie mir lamm
Laydent zum als in
Im hat geuicht piz her
Noch gepawt ich mer
Das ewr yglischer besunder
Einsen vo wilden kinden
Schilt tausent an dz kind
Von peliten und vo pind
Die pesten so manb vint
Uns und dem gesind
Zu dem wasser eufates
Vmb das in dz
Sullend gemessen und uns
Die hven schiden sünk
Die brief dem künig davis
we herre dav zu nastano
Der dz fürsten inner war
Schvab dem künig das

Davo p'savin
Dem künig zu künig tervap
Erpewt dem diener n'astwin
Wif daz alexandrus
Zu s'ant und zu fraydig
An uns anie grofey sig
Genome hat und hat erlagen
Der volles d'ann ymant sagen
Daz auch erlagen sind
Zwem zu grofey fristen künig
So du sie host und ich hat wind
Wif daz er an d'isev fründ
Vil fristen an sich gezogen
Hat mit worte und gezogen
Mit gewalt und mit fruchtstraft
Daz grof ist sein kraft
D'avis p'savin
Künig erpöt und eromb
Nastano dem fristen
Daz er sich fristen
Liez zu freyten und bestant
Von land zu land
Alles daz voll daz er mocht
Und daz auch zu freit docht

Auch starb er zu hant
Dem künig aus India dem land
Der da povus hiez
Daz er mit enliez
Und in hilf tet bekant
Er pat in zu weygant
Dem edyn künig povus
Waz leit daz darus
Als se was oberzogen
Und daz vnder sich gezogen
Het alexander sovil zu reich
Daz er hat povus d'gleich
D'ann daz er yezo nicht
Nicht d'ivch die gesticht
Daz er was krank an dem leib
Zu stünd so mir bederb
Der s'ichetig und ich g'irf
Ich bring im vil gewirf
Zehen Legyon
Von India zu Erön
Ye edl künigin Kodago
Schvayd yve dem Davio
W'eymen gunz und alles güt

Erpewt ich dir her gut
Ich höv dir zu zu weit dich
Wollest vichien dir mich
Wündet tövlich getam
Dir du wol nichtest ham
Dir voll alles gemam
Dir die sin über scham
Vc dir wer alles umb sinst
Wann alexander ginst
hat du goter und in genod
Dir zu er mich hat
Wolber manlichen mit
Vnd vol gut
Die furdig von furysam
sind als die leo so sind lam
Euv volk und als die schaf
Dir umb du schaf
Dir her gemacht von vrie
Die hoffart von dir die
Du macht vor im nicht bestam
Dir umb solt du ham
Furd mit alexandro
So viet die miter dario

48
Do er vnam die potsthaft
Er verlor gtu sein evast
Dir er weder sach noch spracht
Alexander man do sach
Ziehen gen Susym
Du sat da was ym
Davins dan enpot sa
alexander zu hant da
Cepot von hie
Dir man die heuse am stiez
Mit feur und mit prand
Die pram hie er all sampt
Ab hawe und ansvanten
Da dir die pevsa leuten
Wochent vnd vnamet
In seuchen sie do kome
Wann sie dz nye gewam
Wann gewesen da vo
Dant z sie windvlich
Vnd erzagten sicherlich
DA ward alexander dat
mit den fursten zu lat
Dir er enpot dario

Daz er sich gen in nacht so
du zu veld kom
Und in mit sevit beuen
Du sig du er het genome
Dins nachtes was come
Im sloss für alexander
Amoy du got wil her
Und sprach zu in wist du
Wol was ich wil in
Nain es werd mir du kint
Du solt gann so ze hant
Als am pot zu davio
Du hab nicht forcht noch duo
Gag in was du sey
Zemint du pist frey
Daz du arge mit wirt
Also kon ich behirt
Des morgens so es tagt
Gagt du unnevalt
Du firsien die gesicht
Am hiez er geuigt
Zu in come vil dval

49
Euneln in vat
An sprach alexander
Ich hant nymant du
An als mir sey dar zu
Als du her ich bi
Was in hant und gebiet
alexander danne schied
und Euneln mit in
Er sprach in ungen
Wann ich kom bin ein
Du solt die ansien sein
du mir in dem sloss kom
du lat mir mit scham
Noch land besterren die
In die stat er gieng
Da er zu du portz kom
So stachen in die leit
Sein angesicht gab solten glast
Daz merlich ab dem gaste
Er sprachent von sprachet wer er wer
Er sprach alexander
hat mich gestant zu davio
Ich sol in sagen so

Da er sin den künig kün
In sein angesicht vernam
Do daz dancet all puffer
Wie er sin got wer
Do lichte was sein schen
Er sprach zu mir
Her hat mich her
gesant alexander
Und hat mich dir sagen
War umb du vertragen
Eist alhie war umb du
mit zu wechte zidest mir
Daz du im suel angefigt
oder wo in mir ligest
Kompt du zu veld gefarn
In stand künpt mit gefarn
Gegen du zu dgon gnt
Der hat manlichen mit
Er slet dich und den her
Grafen heren on alle wer
Der edl künig darumb
In den poten siß

50
Sprach ich prüf on du ved den
Daz sie anz hochmütige puffer
Gat und wer ist alexander
selber er genig wer
Der künig tugentreich
Nam den pote herleit
Und firt in puffer zu hant
In daz hant zu hant
Die tyrt wurden da gedelt
und dor auf gedelt
Waz zu wirtshaft gesam
Daz was wild und zam
In hiez der künig den pote da
ben im vber siße sa
Sein wart da gepflogen wol
Dins ist end sagen sol
War anz man wandt und anz
Daz daz alles was
Von silber und wo gold sein
Do man ander ward gesant em
Do siß der pot daz was
In den puffer wirt daz
Daz er trank anz dor

Man sprach sich was du tust
Ent wie stehent er sich
Das ist zu mir unevlich
Inged er sich das an
Leut so man das eren dann
Vollt dann er tragen
Da wolt er mit vertragen
Er nem die stin feld zu mir
Die diener sprachen künig ronym
Belag er gestrichet von mir
Von diesem pote her
Und sagten im als es was
Der künig pot das nymant das
Zurut und spracht mit
Das taten sie gar gericht
Die tyrt trug man dann
Davins begand
Den pote frugen und sprach
Da er in an sach
Das mir umb was
Was silbers und trinckst
Ist gewt für dich künig
Das hast du alles genomē

57
Ich frug doch dir umb nicht
Das er mich besilbt
Und du dir umb was
Hast dir umb ich es frug
Wie ich het auch mit gelam
er mein gab symmly gan
Dann das er mich besind
Dympt am grof wind
Das er selber hat genome
Das wolt ich gern zu end künig
Das wil ich auch verleschen
Was umb es ist besprochen
Hast manlich gedagen
Ich wil es offentlich sagen
Alles meridlich man fruce hiez
Alles ander mit erliez
Er sagt was er manit da mit
In mens heru hof ist silt
Das diener ich pin
Er het mit gern vnder in
Besagt das er es was
Es sey schinfol oder trinckst
Das man hglichem lat
Hens heru hof so stat

Und sol lang also stam
Daz vnd von us ez geton
Und maint daz wir hof se
Als alexandrus oer me
Doch lig er all da
Daz gestu yu yesa
Die Ritter vetten vnder in
Hat alexandrus in sin
Wir sollen zu in koven
So mag sich selben meuen
Und hales vil
Zu dem selben zil
Befied alexandrus dany
Daz pesten so er klan
Do vand er in gesellen sein
Emulm zu sein
Get gepieten alda
Mit dem vait er pa
Zu den seine daz er sie fand
Dorwarden sie zu kint
Fro daz sie in an zu stund
Frohlich sehen vnd gesind
Du was kining darins
In my selber alpus

52
Bedncken her vnd him
Vnd het mange engen sin
Daz alle dink sint gelickt
Alexandrus vnd in erigelt
Ist so getu vber all macht
Zu was vor alter gemacht
Din hohe seul xersem
Kuning in pisa dem
Zu ere vnd daz man da bey
sein gedachte sey
Die viel do selber dander
An allen menschen gelieder
Do daz vnam darins
Do wart er betruht sizz
Vnd sprach us sich wol
Daz ez also sein sol
Daz daz Keych pparim
wink in meadowm
Vnderenig werden
Vnd vallen zu der erden
Doch wolt er mit adelan
Er wolt ye mit stait bestan
Alexandrus vnd sint
Van Land zu land

Das er sprach auf ain tag
Nach disen rüchels sag
An das wasser Oanger
Ainlicher held und vitter
Nach dem als sie persia
Das land gesahen mocht da
Der Lagyon zwainzig
Das was ain vnnuefig
Volk nach der zeit zall
Da das zu alexander hat
Er nam der fivsten sein ain tait
Der ellenthaft dgen gait
Kint auf ainem perg dann
Da er wol beschehen kam
Und schage in macht
Das ist on all art
Das sie nymant nunge gellen
An sill bin vns die wellen
Das wir mit in willklich
Fechten wend sicherleich
Habt all veyten mit
Sie sind zu fechten mit gut
So veyt der vnnuegait
Vil pald er her ab jagt

53
In ym sprach alexander
Wol auf wir sollen gut vud er
Hewt gewynnne Ritterlich
Mit leugen sie do schawten sich
In stime sie da dringge
Das die swert erklungen
Auf der lichte helme glanz
Da beland lued sprach gang
Die wunden alle erbrochen
Und Ritterlich erbrochen
Da wart der swert heit
Vil mange da gebert
Ward vil und die pain
Da wo er nymmer mer kam
Kön zu seine wab
Wann er verlor den Leib
Der starb alexander
Für in dem hauffen her
Das in mit liden mochten
Die persian noch gedochten
Er het ain solich an gesicht
Das in die psyan nicht
Loyten geplichen an
So greulich was der man
Da er gen dem abent gieng

Der persia vil fied
Tot erlagen auf dem plan
Am nach flieze do begam
Von dem plint ze taf
Die lagent auf der walt
Recht als in dem suyt
Daz konig auf dem veld liegt
Da darumb daz er sach
Daz der seine so linc genaz
Er hnd an die flucht sich
Und sprach ich sich sicherheit
Daz die goter wider mich sind
Iwe weis und kint
Hinter und Land
Hann ich verlorin alle sampt
Er kom mit linc dain
gen Onis er die flucht nam
Da wertend er die zeit sein
Mit elag und mit grofzer peim
In der end er sich flug
Hat ye grofzer onfig
Gefehen kein mensche nye
Wie hat so kinkheit die

524
Am end mein grofze hoffart
mir gabn gar in hoher art
Zins alle land in orient
mein macht was auch in occident
Erlant daz sie forchten mich
In frucht lander daz ich
Hinz werden dem vnderthum
Den ich so ferd sinedet hant
Do stand auf darumb
Und hiez schreiben alsus
Ich hon oft in hoffart
geschriben dir in hoher art
Sollic wort du ich mich
in scham zu schreiben sicherheit
Doch wil ich dir rat
geben daz du spat
Und frin seist gedultig
Daz du pist totig
Und vber heb dich mit ze vil
Daz du mir on diesem zil
Hoff gesiget an
Dorumb mit begam
Dich in hoffart vrichen

Das gib ich dir ain zeichen
Von weisheit vñ pfia
Der von hoffart yesa
Kom das er ver litz
Land leut da von erlos
Ich diu land die yego
In vnderung sind so
Durch mein hoffart wou du
Ich pit dich durch den ort
Das adls in der puit dem
Das du mir das weyp mein
Anter und die kind
Die pey dir gefange sind
Wider gehest ich wil dir gehn
Du schaz du pey meine loben
Und ferd merer forden ist
gepouge gewesen lang frist
Das zu wirt dir vnderung
Pessa und medan
Die land die die gotter dir
Hand geordt vo mir
Das brueffen ward gelesen
Da begunden frölich wesen

Alexander und sein man
Die dankt all gut gethan
Das er erhört Davids
Alexander leut sich umb
Gen den poten und sprach zu in
Sag David meine sin
Dicker ich man
Das vmb groß noch klein
Gut die gefangen ich gib
Es sey dann das er sig
In vericht und ich in sey
ob gelogen und da pey
Sagt in ob in das nicht
gefällt das er dann vicht
In stuit wann ich nimmer frid
mit in hab dir gepird
Dann das ich in ob gelieg
oder das er vo mir den sig
Nem so sagt erwe spien
und frez sie dann leuen
Also vult alexander
zu dem wasser Canger
Und macht sich zu ein sin zu sit

Da vor alter vor hat
Hangen palast zierlich
Er bauet vns vō kost vnd
Veser zu edel künig
Wann alles sein kün
Da begraben war
Von daris das puch das
Sagt das er vmb geben
Waz mit sorgē vnd streben
In land vnd in sorgē
Er möht mit lenger porgē
Er hiez schreiben Poro
Im künig in India also
Darins künig porvānū
Vnd künig zu künig tevarūnū
Ich hon dir vor kirahat
geschriben her in pit ich
Duch das du mir hilf vnd rat
gebst E er zu spat
Ward mir vnd auch dir
Wif das alexander gw
Vnd hoffart ist als groß
Er maht das sein genoz

56
Mit in der welt sey
Das vmb gestand mir bey
Das sem hoffart gelies
Wif ob er den sig
Nem an mir das er mit hiez
seine hiez er an dich hiez
So vund zu hoch dann zu ganch
Das vmb lag vns dar noch
Cuachten das er mit bestecht
Vnd das man in vō vns sech
Vertriben vnd gestant
So porus das er kant
Den brief vnd waz er tint
Er schribt vber kant
Das er nicht hiez er schriben sich
Wif sicher das ich
Dir kome wil mit großer mact
Einglich als ich hon akt
Ze drücken seine vber mit
Dy er an mänge fursten tint
Du kom er das darins
zu veld zoch als vns
Noch alexander in
mit hōr vnd veruyn

Die größten finstern dar
Bringen zu vat do sprachen sie
Mit der hoffart die darumb
hat gethan alhie
Sei wir künig umb er von gut
Er wer pülich und gut
Sprach am er das er strib
Er er uns allen er wirb
Smacht und stand
Und wir lecht so dem land
Wunden geuoyset
In selbigen vat pweyset
Der gesellen am er
Er da hiez oriatler
Die andern fyses und fäytes
Wunden er ober am
Das sie we hren dar in
Er slagen wolt war vmb
Getorsten sie das ye getim
sie herten so in rüm
Und er vil empfangen
Dar nach kome gegangen
Die moer dar gar mortleich

57
mit swerte feintleich
Da darumb sie ersach
Gar eigentlich er sprach
Was mannt in geuere die
Wann ich mich alzeit die
In endt geuoyset genaden mich
Was ir wolt das bin ich
Die finstern und rüm
Sich leute dar an klain
Und sligent zu finstern hoch geborn
In mortlichen zorn
Hainig wunden tief
Der künig ser vief
Mit dem liegent sie liegen in
Und leute da bin
Den da toust nymant ist
Ein zu der gesticht
Wann sie warn mechtig gar
In land und leut zwar
In künig dar mer sa ze hant
für er werden weygent
Alexander für die stat on sie
Zoch er zu hant vil gewis
Die porten in auf gethan

Wunden sachtlich und ein gelain
Also gelukt sich
alle sein sacht sachtlich
Das in das land persia
Ward vnderkoning sa
Po fragt alexandrius
wa wari darins
Her in dem palast
hat er lands ober last
Von smerze seine wunden
An den selben stunden
Ging er zu schreuen in
Do er in dem palast sin
Komo zu waz so kostentlich gar
Da er dz oben war
Nam dz er in wunden se
Den her cyrus der künig her
Gemaht mit großer zier
Da kom er vil schier
Da er darin erantzen sand
Er gieng zu in sa ze hant
Und dast se sein ungemach
vil tugentlich er zu in sprach

58
Künig und herre mein
Laz du in herzen ein
Das land und den smerzen
Und la du nicht zu herzen
Gann ich swer du amc ayd
Das du nimmer leit
Von mir sol widerfayn
Du solt selb bewayn
Das veych und die kyon
Die solt du pullich schen
Swagen piz an den tot ein
Ich wil du geu sein
Als ein aygen sin bewyt
Nymant sol amc andyn leit
Im zu großer freud nemen
Und man dz ym geuon
Da wo geluckes vil
Geluk ist am winterhages pil
Hent hoch und morgē in der
Lieber her du sag mir sieder
Wer dich so ermoit
Hab dz er erstant werd
Von mir als in geuon

Und auch der rechten ley nem
Der im der umb berait ist
Du der selben frist
Dach in darumb an
Vil dergleich und sprachen began
Gim dem weisheit wais
Daz alles daz du wolt kraif
Begraift und begriffen hat
Daz daz alles stumpt stat
In wegunge und mit weft
yt so hat a befest
Die gottheit die erig yt
mit yro gotlichen list
Gim vernym mich
Ainc hat gib ich
Du der meck den
Du solt nit zu hoch sprechen
Da ich kom auf geschickes zil
Da wo gewan ich hoffart vil
Und uerwinnt so grof
Daz ich maint du goteu genoff
Gim in der werlt so stat
Wem a wol oder uel gat

59
Die hohen oft du wider
Und machent hoch wider
Den du da wider was
Lieber sim meck daz
Wie hoch du in set
Duch doch an daz leze
Gim zandey an mir
Wie ich lieg vor du
Als meckig ich ward ye
So vermag ich meck die
Aer wif daz raw gleich sein
Den weff daz du win mein
Langzeit hat gemacht
Und daz wo ainc bracht
Ainc winds erfoet
Wirt pald und erfoet
Lieber sim in ruil ich
Duch bitten daz du mich
Begrabst mit deiner hend
So ich daz leben end
Daz mein einigheter leib
Begraben werd wo einiges leib
Auch dunkelt daz die zeit

Mache die mir zeit
End dem leben mein
Vor umb das du empfollen sein
Weib kind und nitter
In lieber sin guter
Dum du zu weib Kofane
mein tochter und zu recht / E /
Die ist vo edel geporn
Vol und auf erborn
Das es end paven zymet wol
Fürstz vo recht sol
Errechen und pofy land
Am künigreich sein genaden
Da mit ain gemainer frid werd
In der wend sich levt
Davins und sturb zu hant
Da ward irnere vil bekant
Alexander der fürst veych
mit grofem wainc dogleich
Den künig zu dem grab tung
Da was ain grofzer unfig
Von clagen und von wainen
Das kint dann bespainen

60
Alexander der tugeweych
clagt in and dogleich
Mit irnere und mit clag
Der nach on aine tag
Alexander der werd
Sich gebieten nachent und ver
Anz in pfa das land
Das die fürsten gemand
Wend das sie kemes ston
Er wolt vo in die kyon
Empfahen zu Land
Die vor Davins hand
Vor gedinet hand
Ich wil auch das in das mit land
Wann ich vil Kofane
Nemen zu du / E /
Als in vater pat mich
Der nach gar künig
Kome die fürsten dar
Nach seine pot von hant gar
Auf aine stul da staz
Alexander der was
Von eruo gemacht
und dar zu gedacht

Von gold und von gestain
Dov auf sitz du vaim
Die finstern vō psya
Im sätzen auf icsa
Die kroy vō dem veych
Und sinwend im all gleich
Daz sie in wolken stam
Für sine kroy on wam
Da wolt er mit verzeichen
Und begund in leichen
Land und leut da
Als sie er vor auch sa
Hete geschalt vō davis
Und sprach zu im allen do
Iu sullen besize die land
Daz seit vō mir gemant
Als in vor habet getam
Land die gerechticheit gann
Die sacht und die künne nicht
Lugt daz in all vicht
Den armen piten wol
Dem veychen als man sol
Auch gepieten und garz wir

67
Daz in allen steten in
Betz ampt leut on vicht
Als sie darumb piz her
Bepvarte hat und daz die
gerechticheit tuend ye
So daz frid yder man
In den landen nung gescham
Wir wollen und manet daz
Daz nymant on allen hat
Kein harnast trag
Bays nacht und tag
Dann die da sullen warten
Der stiez und der porten
In stet und auf land
Daz frid sey bekand
Von kricchen piz her
Also sprach alexander
Daz nach hiez er viffen
Din still und guffen
Und sprach an der stund
Ob ymant er find
Der darim het erlagen
Den wolt er binden und sagen
Daz er in ymmer mer

Dat genad vnd er
Nach dem als er windig ist
Ich siwe in auch an diser frist
An hylt pey den gottern mein
Das er sol erhöhet sein
Für all fürsten in dem Reich
Das gelob ich sicher leich
Da die mordt das rōnomen
Vil pald sie her für kōnen
Vnd sprachen her wir sind die
Was du wilt vnd wie
Du schaffest mit vns
Der her hiez in sūnk
Binden friz vnd heind
Das geschach vil bekend
Da sprachen die mordt
Genad alexander
Halt vns die brow stet
Die du was tot
Er sprach zu in die brow mein
Solstu vngebrochen sein
Vnd wil auch veylich geben
Nach dem als er leben

62
In solb hat gewant
Das w wunfct er kant
Werden vber fürsten vñ hōch
In dem grad man sie zoch
Da der künig darins
Im lag alsus
Da er sie toten hiez
An hinc galgen er sie hiez
Henden als in geram
Als w moue nam
Er windigen solt
Der vmb warr dem künig gold
Alle die vō p̄sya
Vnd paten alexander si
Vnd hinc der hiez diuichs
Vnd was ain nef künig darins
Das er in den zu herzog hie
Als er vor auch
Was gewesen lang zeit
Der gewert er sie on freit
Der nach mit on hiez
alexander vnd hiez
Bevissen ain höchzeit
Nachten vnd weit

Und nam da yostane
Einig darumb tocht zu du &
Nach dem als du persyan
Eitt was da tring manny
Dar ynn gotter dar vor er
In swin dar sie ymmer mer
Golt in psia Einigin sein
manny stat in auf ain Evon sein
Von statin und no gold
Als man villeich solt
Da frucht sich dar land gar
Und win den alle souge war
Die pruchtent all gemain
In der werlt ist kein
Got anders dann der
groß alexander
Er sprach in solt mich
mit got nenne dar wil ich
Ich bin tolich als in seit
An der selben zeit
alexander potey stat
zu seiner miter ze hand
zu der Einigin olimpiadis

63
Er hiez in sagen vil gewis
Wie es im gegangen
Wer seit er vo dann
Beschanden wer vo in
Wif liebe miter dar mir
persya ist vnder than
Und manig Einigvord lobsam
ham ich mit meiner Ritter schaft
Bewunge und mit meiner kraft
Und vil stet gar mechtig
darin wir vns sagis
Ent ynn gefinden
habent zu mange stunden
da vo Ritter gar gemainlich
sind all stumpt worden vord
dar in kainer ist arm
Die kunden auch mit sparn
Bayer lab und leben
hand sie auf die wag geben
oft und die durch mich
da vil pillich ich
In danken sol ymmer
und dz vergehen ymmer
auch schrib er zu manster sein

Du bist ein Vater mein
Du bist ein Leuer gemant
Und mine zu gerechtigkeit
Dinck dich ist erleucht die künst
Ich was wol das du mir gunst
Lust und lieb als ich dir
Du solt wissen wo mir
Das ich mit du macedon
Erfochten han die kyon
Das ich der künig künig pin
Und her über die die heren sind
Wollent in der werlt gemant
Das mich alle mir allein
Gulden und zins geben
Dau nach so wil stuben
Ich mit der jungen macht
Das wir so geacht
Werden in der werlt brant
Und hof das es du mit land
Och das es mir so wol
Gang das ich pillech sol
Dancken du wo macedon
Dau nach hiez du fion

621
Die krieges und die pflan
Lome für sich das wasd getam
Mit den zoch er zu hant
In modorn lant
Das povo wo yudia
Der künig dient da
Das was am lant weit
Und das da lant frucht zeit
Es ist wo moß und bruch
Alles das dau dinc
Nemant lome mag
Dau mit au bait ich sag
Das es duldet groz not
Die seine wau noch tot
Und sprachen all vnder in
Alexander hat du sin
Das es rechtens myner sat
Wilt was sach hat
Und bracht dincen mit gemit
Das es dau in lant
Und im nam lant und land
Wir sullent all gemant
Och das wir gen krieges
Lern was sull wir krieges

Hic in dem paland
Da alexander verstand
Daz mir viel vnder in
Er hiez ain still sin
Auf aine weyten plann
Vnd hiez da sinder stann
Die kriechen vnd die psia
Zu den kriechen sprach er sa
Din edeln Ritter gut
Iu stunden vñ in hochgemut
Wolt in also loge mich
So mirz zu vñk pald ich
Auch vñ den feinden leuen
Alles erst so wind meuen
Duch vnder laster vnd schand
Gedulden daz in stand
Ait ein Ritterlichen art
Er giez vinn behavt
An dar io vnd dem land sein
Iu wisset wol was sein
Ich dar vmb erliden han
Dar vmb in mich lann
Zeit sulz wisset als dar in
Von vns vertriben ist suz

63
Beschicht künig pavo
So mirz vñ dann pio
Hain ze land leuen
So sich tit meuen
Vnser lob on pveff
Sie sprachen all mit fleiß
Du hast vns als wol getan
Daz wir gern bestan
Dey du wend ymmer mer
Dz dankt in der her
Da alexander also
Lag in yndia do
Schwand in der künig povins
Aine brief alsus
Der giez künig vñ Indian
Povins der enpant san
Alexander der in vamblich
Vnderthyn manig künigreich
Hat gemacht in künig tagen
Da vñ man pilleich vñ die sagn
Sol daz du ain vander pist
Wann du künigen list
Hast da mit du mir gleichen
Wilt vil vnterleichen

Hat dich die tothait so erhöht
Du wirst es sicher empfinden
Von uns und wir sind
mit als Davids ein Kind
Davumb das du gelunge ist
Vero in einer ewigen frist
An eine dein Ding
Ich Hof das du geling
Mit an ein das guoter sey
Das mich dunk du wone pey
Vberige hoffart
Wann du mit dem aut
Als du pist töthlich
getwingest gewaltlich
Got das er kom her mid
Wann du das tuft syder
So dienet dann du
mein land auch mit mir
Ich sag sicher für war
du es sint vil iar
Das kriechen und vltan
Waz du evon vo yndian
Das habend sie in gar

206
Verlage das es mit war
Solche frucht und verstim
als India Davumb
Gepieten und hinfen dich
Wu das du hinder sich
Zuchest und nym mit ze mit
Das du nymmer gut tut
A die potestat ward
gelesen da vil hat
Euphraten alexanders man
Zu in er sprachen begann
Vollent in end poris wort
Euphraten lan hand in mit gehort
Die wort die oft Davids
Uns erbot alquid
Es ist von nativ in aut
Das sie habent hoffart
Wir sollen wort in auch
Geden auch und dar nach
Die wort in ewigen
Es kind mit die stagen
Dann da man sie zu ser
Cwingt da schand alexanders
Povo du künig in yndia

Ich künig zu künig in
Und heu die hū wolkent wesen
Deine brief gelesen
Hann ich und neu stand in wol
Da sey ich auch prünfen sol
Daz du mich wast varst
Zu dem land so du hant
Dem land so gut und fruchtbar
Und anz dem vns in ain mer
Wacht und es schact so clam
Dau rumb ist all mein man
Daz ich es pring vnder mich
Du mairst daz du götlich
Sacht den götten dz is mit ist
Der hoch got hat sollich list
Daz sein wappen nyman mag
Leiden nacht nach tag
Dau rumb wil ich neu sichten
Wil es got gevinchen
Ob du dich mingst mein
Erweic oder ich mich dem
Als in zu künig anz yndert land
Die poltast erland
In zorn bestant er

67
Vil dann hundert tausent mer
Ze löf die pesten die er het
Und ze fuß als man seit
Da dann man geadley mag
Er wart auf den tag
Fünf hundert elefant
Auf den die vō Indi land
Kundt festen vitterlich
Auf die helfant manerlich
Ward gemacht Capell
Dau auf zweyzig tagen siel
Ward mit pogen und swert
Und ander waffen als sie geleert
Hete in vve tagen
Die kunden die helfant twage
Bey dem turl schickten sich
Zu festen vitterlich
Porus mit den helfant
Dz ersten die vcin vnt
An dau nach zu hant
Zwang alexander schuff
Daz kuchen und psan
solten zu ersten piz hann
Da die löf die helfant

Sachen zu hant
Leute sie no den feinden sich
Alexander der manlich
Kufft in edly Ritter
Kumpt die köp on zitter
Art der pory dringt her zu
glichen der fleiß in
Art stechen und mit schrezen
Die helfant sie nicht liegen
Als in in her gebot
sie schagten mit der tot
Für und hirtzen wider dar
mit gemainc mit gar
An die Ellestand
Art stechen und mit pvand
Wann in vil tringen
Brynnct faden und sligen
Die in in gesicht
Da no sie unner vibt
Wirden und stredten dan
mit der pagen san
Tot sie in winden tyef
Das der helfant vil lief
Sumb on mochten sich mit
vor in heruten sich

68
Euthalben und begunden
fluchen an der stunden
Die medon und die pspan
Wider die no Indian
Erwingen hirtedich
Her wider ritterlich
Die Juden slahent stehent
Und ritterlich durch pvedet
In hantzen ein und ein her
Das die perverser
Tot fielen auf der sant
Alexander der woygant
Da er sach der seinen sal
Das in ein Jamerlicher schal
Waz on seine herge
Er begund mit siner ge
Kuffen der macedon
in edly held fron
Leut zu ewv manlich tuget
Lat ewv ritterlichen jugent
Werdn schen in yudia
Als in vor ofte sa
Habt gethan mit dem zwang er
sie ritterlichen her
Erwingen auf die feind da

Am herten sevit hnd sich sa
Da vō manig vitterlich Egen
müsst dz waltles pflegen
Tot oder hant wund
Daz vil manig vortu münd
Ainst hie nach bewainen
Da waz mit lachet maine
Mit wam stich stich
Und hnt hin und dinc blich
In wunden zu vō pfen vil
Euslagen on dem selbn spil
Daz sie wicklen als zu sine
Tot uslagen in den clec
Daz sie wicklen umb daz
hinder sich da waz
Alexander vast zorn
Daz er zu seine het verlor
Der seine dorüft zu frön
Zu im die vō macedon
Und auch die vō bweichon land
Die dringē da all stimp
An die feint hirtlich
Und waltē da vitterlich
Hangen Judischen Egen

69
Daz er dz todz pflegen
Ainst all zu hant
mit yew vitterlich hant
Wart porus betwungen
Und hinder sich gedvingen
Daz er zu flucht müsst pflegen
Wam die die pesten gelegen
Wand todz und gefangen
Da waz zu sevit er gungen
Alexander hie die pampilon
Richten anf da schon
Vor seiner stat hewlich
Die er betwanch vitterlich
Darin er schonst palast
Waz vō kost mit oberlast
Daz ich dz mit mit worte
Kan sthverbū noch besthorte
Mit gold und mit gestim
Ich geland und main
Ist er also gewesen
als ich hab gelesen
Daz in kein menshlich
hant gemacht sichewlich
Hab er sey vō zauber dar

Gemacht als dein vns dar
Vnd als vō groffen ronn der
Daz ich yglichs besunder
Hag geschriben
Da vō litz ichs belabn
Du nach der vnnerragt
als vns daz auch sagt
Mit groffer Arbat
Die er roud die seine leit
Bizz er kom in Appia
Da wand er vil zu plange sa
Da was ain tahl gut leit
Sein poten er do sand
Von Amalson der künigin
Der nam da müst sein
Salistria man sie hiez
Der enpot also der hiez
Ich künig der künig vnd her
zu houe weit vnd fer
Auch du als ich du sig genam
An dario vnd persia kom
Vnder maine gewalt
so ist so hoch gezalt
dein nam vnd daz auch ich
ham verragt flugadich

70
Doru du künig von India
so sol auch wol sein künig ist
dein kitterlich getat
Daz vmb nit enlat
In stident du zimb mir
als aine künig daz ist meigir
Du künigin Salistria
Schrib im hin vnder yesa
Alexander vō macedon
künig du stolt wifschon
Daz man vō dinc verheit
mir vil hat gesait
Pisen mir weis so volg mir
Aine vat gib ich dir
Ist er dir gange wol
Daz vmb du mit misfalten sol
du gedudest auch daz end
wa er sich sich wend
Ist daz du in vnser reich
wilt du müst sörgleich
Wagen daz leben vñ du leib
Vnd wipze smid vō mir weid
Bestanden vnd du frawe mein
Da von du wol in groß peim

Kome vnd in arbeit **unser**
macht das sey dir vor gesait
Begrust aber zu wissen du
Unser leben ist schweb dir in
Wir sind mit wasser vmb geben
Also vertvorb wir das leben
Das nymant zu vns kome mag
Pheyd nacht vnd tag
Dann mit groffen sorgen
In unserm land vberporgen
Hab wir frane vitterlich
Die zu fechten manlich
Sind zu wir hundert
Tausent dar zu gesundet
Die zu vechten geleut
Sind dar ez on sie geut
Es ist auch in unserm land
Ein man poy vns vland
Sie sint da poy vber se
In einer ynsele
Dyest in dem Jar
Koin wir zu in für war
In die ynsele da sie sind
Dwch das wir vber kome kind

71
Sei wir dyczig tag poy in
mit lust vnn nach dem sunn
Als dann ist da myne pit
Wann dann koint das zil
So var wir hain vider
Etliche swanger sieder
Vwt so sie dann gemist
ob ez dann ain Enad ist
Die winter zeucht in für war
Bis er hat sibey jar
Ist ez aber ain tochterlein
so miz ez poy vns sein
Vnd zeucht ez vitterlich
Also sey wir manlich
Ze fuß vnd ze kofz vnd
als ich dir sagen sol
Ist das ez not besticht
Unser manne man vns sibt
Her vber zu in leuen
Vnd helfend in iver feind leuen
Nach dem als dann ist not
Vnd fürchten mit dem tot
Ist ez also gesait

Wir kome vitterlich pald
zu hilff und zu trost in
Sind land auch da haim sein
Die dz landes warden
entlant und behaiten
An haim ich genzlich gesait
Dir und sin gelait
Wie es vmb vns ist
gestalt sagt du list
oder sin das du
zu vns kome wilt in
Wist das wir dich
auffahent wollent vitterlich
vns dich ymme bringen
Was wir in stuit begynnen
kunder mit der lange
Swerte wir mit tangen
Begeyn sin das vitter spil
Dins ich dir sagen wil
Es kom vns zu grofem lob
ob man vns sech liegen ob
Dir und zimer vittershaft
ob aber du den pvarht

72
Gewinst und den sig an vns
Ich sag dir sicher sin
Es ist dir mit dem grofse er
so man spricht alexander
hat weyben gefiget an
dar vmb ich vaten kan
In lev dich dovan mit
Das du mit er nimm stand git
In Athen alexander began
Do in die potshaft kom
Von der künigin satavia
Do stvart er in ye sa
Art meiner ellendy hant
haim ich betwingen manig lant
Eivopa und asya
stat mir zu dienst sa
Und wolt in sich wider nicht
setzen das ist tödlich
Und vat das in folget mir
Und tut nach meiner begir
Das in stvart mit begert
erwen sytte haim ich wert
Ich gepent pey den hulden mein
Ende das in mit lat sein

In kriecht zu uns mit ewer manne
Vnd das das in Danne
Fur und genad wo uns
Habt ich siwer endt sinck
Bey den gottew frion
Vnd pey dem got amon
Von dem wir sind geborn
Ist das wir uns zu
Vermeiden wend das in
schickent ewer Junkfrawe mir
Ewie vil zewoß sendt
sie zu sevit gewendet
Sind vnd vitterlich
so habt in hulb vnd nicht
Als die furu wo amon
wo Alexandro veruam
Den brief sie hiez gauden
Vnd vil pald wachen
Zwelf der pesten fallen
ungam vnd die mit dolen
Wolten satel noch zaim
Dav zu hiez si neme gaim
Zwelf woß der pesten
so manb yndert weste

73.
In allem yve veich
Die bracht man suchdeich
Die wavn als die traw weiß
Die sacht da mit fleiß
Die künigin Alexandro
Der present ward er frion
So komet Alexandro
mer wie der künig pövo
Doch salt zu amē sevit
An der selben zelt
Alexandro sich besant
von land zu land
Wunder da zwei kindert
Der pesten anz gesindert
Vnd er salt amē yglischen
Am hantzen weißer
Dann er thom dor zu
Das dann in yeder tu
Ist der seime das pest
Das er kind vnd west
Den veinden zu land
Alexandro mit pant
Lenger vnd zoch dann
In yglisches salt bramm

Leit als tumb die stam
so in die sin nerve
Lut mit we glast
Die wam all bast
Vnd gebt mit gold vnd stam
Das er wil hieft er stam
Zu komet sie in ain lant
Da mannd ze mal wand
Ein wasser das sich
möcht trincken mensch noch sich
Dar umb sie grofzer kummer
Liedy manig kummer
Vnd der stam sein
Das er in anz dinstes peim
Hulff ain dain altes
ain Ritter der hiez cephalus
Vnd in ain stam
ain wasser vil dain
Das vo ain taw was
Schiden er nam das
Zu ain stam sein
Vnd bracht es den ain sein
Das er in leset den dinst

741
Er sprach waist du den dinst
Da das wasser anz ist kom
mag es uns allen frinne
Zu ain es ist mit mer
Da sprach alexander
Dolt ich allem gemut stam
Vnd mangeth die da stam
Vnd mangeth doch als ich
In noten zu barten sich
Das verbiet mir got
Vnd giez das wasser in spot
Alles auf die erd
Das mir ist par ward
Dann den andern allen
Das macht in wol gefallen
Er hiez auf pocken da
Das velt vnd wolt ander swa
Ziehen da man wasser find
Da komet sie ze stam
In ain lant das dain was
Da was wasser dar yun giaz
Der den zosen schmit hoch
Das velt dar zoch

Und trürend all dz wasser da
Wann sie vor lang sa
Heten vor dienst groß not
cu liden da so mänge tot
Was und do sie dar
kein etimer mit war
Nan wie dz wasser war
Es stund in time niß swer
Und stul und ungefunt
Da wo an dz selben stund
Ward rich und leute we
In dem leb dz mänge stwei
Waffen und auch da wo stau
Dz fides vn all da verdarb
Am pinck in dem niß was
Dor und dz wasser vn gut
Gienß on allen orten
Was man viel sie lerten
Sich in dz vesten lugel dor an
sie paten sie ob man
Yndert wasser fund
Dz gut und gesund
Wer leute und dz sich

74
Die swige all kund leute sich
Nicht dar an als umb am hof
Alexander hiez im dar
Bryngen swemer
Die im erfiere die niere
Als pald sie in dz wasser sich
Liefen da kome frayschick
Dyliche die in verflungen
An dem selben stunden
Dz niß zaget sie auf vn mider
Da kom in hof und wider
Gang wunderlich tye
Wen Leo und tygia
Und auch die wilden swaden
Die mit ir posen Acten
Vergriften mängen pider man
Dz er dz leben niß lamm
Doch ward funden am wasser
Da him gar onlazer
Alexander gauden hiez
Wann es gut und suz
Was und vol vor
Dz man da enbor

Abganc tet da
Und hiez enzimden fawer
In dem her das gesticht
Vedr man maunt gemacht
Und in da zu haben
Vich und leit cufaben
Duch nach der win
In die nacht nicht gar frin
Als die sin vū gie
Und der man sich her lie
Da kom mit ain großer stauob
Anz den pergē her anz
Gangen die schoupien
Und wolten zu dem wasser gan
Die wawnd zu mol guten schuch
Das sie das volk menlich
Forht und tet in schaden gūc
Dau nach mit ainē doß
Komet druckē ungeschew
Anz der hals ging ain feiw
Und dau zu ain solher smal
Der also stank nach al
Das da von mangel stauob

76
Und der riches vil vdarb
Alexander der ritterlich
Kub auf ain kopf sich
Und tet als sein harnaß an
Und vait do man zu man
Und wost sie und sprach zu in
Fucind gesellen und heru mein
Habt manlichen mit
Ich pit euch das w all tut
Als w ou ew gesmeid
Und beducent das w seit
Manlich wider dycu kinder
Der da hie ist ain wunder
Dau nach mit vnlange
Komet da her gestunge
Krebs vber all moß groß
In was so gar hevt zu doß
Das man sie mit der swertch
Nicht moht beherte
Die teten in land vil
Das was mit ain kinder spil
Do das het ain end
Do komet gar behend
In dem wasser gedwungen

Leo wuoz gepvungen
Die grooz daru die oeffen wuoz
Vnd kinde fraylich gebuoz
Vnd giuge all zu dem wasser kin
In nam doch mangel ungewin
Zu hant da her gewant
Sweine die grooz all sampt
Wann uoer all man
Die zenn in yve an
Lang ane ellen
Da mit sie kinde quellen
Der vitter vil an der kind
mit dem sweine bekind
Kinne ein grooz wunder
Leut als die kinde
Wider die natu
Was auch in figin
Frauen vnd die man
Warud vuch alsam
Zehen vinger an der hant
sam an der fuoz ze hant
Mit dem sweine sie dringen
Das sie die manlich klingen
Sich unsten sege zu war

77
Groozen staden dem her
Laten sie ze mal
Nach dem selben qual
Com vo dem geping
Ein tyer ungesching
Auch zu dem wasser gatum
Vnd was wunderlich getatum
Dem hant swanz als ein kat
Aine vof geleich wol
Grooz als ein hestant
Dreio hoiner fraysand
Het z on dem hant sein
Auch schepffer daru an staten sein
Da mit z on aine oit
tet dem voff grooz moit
Doch zu dem lezten z gelag
nach der iuden zungen sag
Huz ein tyran
Ze send come daru
Anf dem wasser meuz grooz
mit aine feuntlichen dof
Vnd teten da vil grooz leit
E mit peisen da vo in arbeit
Com vuch vnd auch die leit

als ich auch bedent
Von ainem pfeil ze stund
sich von leit begind
Stauben all zu gant
Do im wald kein wund bekant
Gwalt so gar vergift
Da von es grofz schad gestift
Ward alexander man
Da komet vesperthian
Das sind fleder meuse
Die fluget mit ainem seuse
Uber die mose palz
Komet sie anz dem wald
Auch zu dem palz
Die zom in vrom arz
Scherpffer dan ain vatter gweif
Da mit sie munge herte stoff
Tetten munge vitter
In peyssen das was pitter
Da es nattet den tag
So koment nach es pichs sag
Vogel ain grofze schaw
kein zu dem wasser dar
Groz als die geyn wany sey

78
In suoch swanz da bey
In fuz auch alsan
in wald fin tot pvan
Die tote kein ungemach
Dann das man sie eze sach
Die wist auf dem wald
do was es im tag
Sust komie sie anz dem not
alexander do pot
Auf pvechen die pampilon
Und vicht sich da schon
Die zerkien wider pavin
durch das land patvonn
Da vanden man aller sach gemis
alexander sich da slig
Vnder mit dem seine
Wann sie vil grofze peine
Geldu herte vo dienst
Und hinger so hinst
es manite sie egeach sich
das velt es lande sieser hich
Eubiten in es velt
das land was aller frucht velt
In dem land wechste pavinnot
vil und gar enfoll

Dar anz sie dander ding
machen gar mit frug
Dreyzig tag zu ellenthaft
Belob da piß er sein krafft
Wider bracht all sein man
Sie mißten sich ergezen
Daz land daz sie herte gehabt
alexander zu krafft
All umb und umb zu der stadt
und sprach in hoch gemüte in dar
habt viltelosen mit
Ich thul euch gern mein gut
Tulley mit daz ist pillich
Wann ich vil diuich mich
Leydent und erliden hand
Dz sol ergeze euch zu hand
Ich in besent all frö
Wir wollen mit künig poio
fechten willidich
sein land ist verich
Daz sich armit von vns
stehen inz als inz
Hiez man die trümme an
blasen do began

79
Daz hanffen zu samie diuichen
und die siuevt zuden
Dorus zu vnnveragt
als mir daz noch sagt
Hiez alexandro sagen
Wir sulley mit ver dagen
Daz hie als manig wader man
sein liden diuich vns zwem lan
Sull mich diuich porer vil
Daz wir zwem daz spil
Enden mit ein ander
Leist du mir behander
ob mit diuer hand
So sol dir furpaz mein land
Vnnver vnder tenig sein
Wer aber daz die hand mein
Dir ob lieg und betwing
Dich mit solhem geding
Solt du mir sein vnder tan
als ich vor gepvochen han
Dorus was vber all miß
Lang und groß
sein leng fünf ellen was
In dankt mit daz
als groze stete verporge leg

Und der alexander der wes
Gen im an der groß dain
alexander der vltim
Nam der kopf willichich
auf die dgen manlich
Zugent zu ein ander da
Povins der künig ier
Das alexander ainic slag
Das der her sich pag
Und was vil noch come
vo lueften als ich vnomo
Hann a nam das swert
manlich und levt
An povin da vitterlich
und slig als lueftlich
Mit seiner vitterlichen gant
Da vo der edl weygant
Künig povins zu der vnd
Totten vil der wovd
Da sach jamer groß
Das er in die wolden döf
Von der künigs volk gemain
Und wolten da ain
Steyt erhalt haben
alexander lat behaben

80
End sprach er zu in
Ich wil euch vater ain sin
Das in fürpaz habt gemacht
Und vichtent so erw sach
Das in in freyhalt bestet
als in pey povo het
Ich man euch zu besuery nicht
mer euch gut vo mir gesuchet
ob in er geücht
Und genad an mich sicut
Der sagten sie im all dank
Dau nach mit giv land
Swinn sie um zu ain heren
halten ymmer mer
Wie vil er ic gewann
Lent land gut dou an
Wolt alexander in
sich bevingen laun hait wie
Er maint er mist sein ain gant
Zins vlychen alle land
ain land lag da pey
Die lent Genosophist
Das land exdiates hiez
alexander an sie stiez

Seiner zorn und gewalt
sie teten im potestaft bald
Eines wir haben wol vnome
Das du zu uns woldest kome
Kimpfen zu uns kein er
fürst du wo du nimmer
In unser land vndest du
nichts das dir frum nimm
kein haus hab wir nicht
kein stat man sey uns sacht
die erd zu der stat
dünste wir mit dult
Brecken noch paven
mit pfing noch mit haiven
davff man mit Weingarten veyten
Das wil ich dir bedenten
In der holley wann wir
Wurz und kraut sag ich dir
Ist unser beste speis
Wir haben keine fleis
Auf erden noch auf trank
am friz wasen lamp
Vint durch unser land
Das trink wir allesampt

81
Ein man sey seine weib leit
es sey das umb die zeit
Das wir begern erben han
Dann so nimm wir zu in gan
Dorumb ist das du zu uns
Durch festen kimpf sinck
du fürst kein er dann
Laz uns in einer anfall stann
Alexandra für dar
mit einer clame stat
Und er erfür die ma
Das er silt her
Als im verstaubey was
Er sprach zu in das
Euer sitten die sind gut
Wist was er titt
Waz er gevucht an mich
Dz wil ich gevorn alles ich
Euch dz haben ze danken wir
du so erfüll unser giv
Dz wir alweg leben
Er sprach wie kein ich gebn
Dz ich nicht erhan
Dz mag nymant tinn

Sicher dann allain got
so ist es gar ain spöt
Wie tuft du so tövlich
so du mit lobst ewlich
Das du verst ain vnd her
vnd bist vil louten groß ser
Ev sprach so ich was main
sein gemaches ain
So wil es die nativ mein
also mit luge sein
Wie mit lobt nach ewe sit
Da wil ich enden yve mit
Du nach kom er in ain land
Da er ~~zwei~~ zwei seil vand
Die ain von lantern gold was
Die ander silberin als
Die hercules der dgen
het dar herfen gewogen
Zu aine zandien das er
mit gewalt gezogen als fer
Was die seil warm roch
Das es zwelf ellen zoch
Vnd an der groß zwin

82
Da alexander kom dar zu
Da es in winden gar
Das ainer vo gueria
Was faver kom dar er
Ar nach alexander
kom da es als rinsten was
Als ich an dem puch las
Das man vil kaim gesach
Da vo sich groß ungemach
Litten wol fünf tag
sie kom nach der puch sag
An ain wasser das was warm
Endes der selben arm
Hielten frawen on ainer schaw
Die waren gewappent gar
Von gold was ir harnast
Warm in eysen gebvach
Die sofen ze köf vitterlich
Vnder in was ~~ein~~ ein manlich
Pils in dem Land
Den heren an dem sand
Dann winden zu gesticht
Es löst aber nymant nicht

hin vber die vnder
Wann er vnder grund
Nicht dar wo stund er dann
In ein laut er do kom
Das was als vol vor
Das man keine spör
Noch weg dar dinst krieg sach
Zu hand man da sach
Ein guld samlich tuer gan
Das was frayslich gethan
Es het auf dem rücken sein
Hörster als ein swem
Die wawe herte dan eyser
Als nicht das puch beweisen
Tut vnd dar zu schneid
Wenn er mit den zeme traf
Der het da sein end
Vglischer zand
Smyten als die swert
Wa er sich hin fert
Da tet er schaden groz
Es half mit swert noch schob
Es mocht sein gesneyden nicht

83
Von der selben gesticht
Lag etwie mangel tot
Etlich guot not
Litten wo dem kinder
Zu dem lesten mit hammer besunder
Bligent sie er wast hin vñ her
Das er doch on wer
Ward da wo er zu hand starb
Dar noch zoch er in ein land
Dinst das selb geior
Vnd het da eubör
Auf richten in ca stell
Da koment da vil suell
Nitz dem wald mit guot gestray
Helffant ain michel tair
Das volt dz in forst kom
Do Alexander das vernam
Er het im pald pringe dar
Swem ain michel schaw
Die machten ain gestray guot
Das er die helffant verdiaz
Vnd hiben sich zu fluchen dann
Das volt in eyland begand
Nacht vnd stin kent ir vil

Ze töd in einre zil
Dau nach an dem andern tag
Nach dises püchs sag
Zoch alexander pats
mit den sein in ain wald
Da sand er weiphich er pils
Die wawnd allen wild
Und herten perit lang
Daz man in die wang
Nocht setzen hat clam
In brüstel als ich man
Wawnd als ain pfeiffen sat
Von ir schon ich mag
Hie gesagen mer
Die fragt alexander
Woz sie lebten in dem wald
Dz antworten sie pats
Im wiu / begand ons
Daz wir sagen tünd sinck
Wild daz ons zu ppeys zimpt
Von dem man auch nimpt
Daz wir ons clanden da mit
Also ist unser lant sitt

89
Dau nach zoch der hing
zu ainre vrsprung
Dz wazzer erdwin
Da het die natatin
So runden hese menschen pils
geformet als die tyer wild
Luffend sie nachent all zu niol
Ober den ruden ainre sval
Hete sie der vanch waz
In woung etwey moeret daz
Waz in dem wazzer dann auf erd
Zu sand da ich leut
Auch ze eylen zu in
Da fluchent sie all ain
In daz wazzer ze sand
Und pügent sich piz an dem sand
Von dainre stied der gels
zwelf mel geqels
Zoch er daz wazzer ze tal
vil mänge stetig sinck
Da kom er in ain land weit
Da koment wind wider stueit
Die in ir pampilon

Erfinden gar in schon
Das sie kainer in mochten pflegen
Da kom vo himel als ain regen
Feur in flammie her ab
Das volk ser dar ab
Er pfeuchen begind
Und spracht ze stund
Die gottes sind erzornet ser
Das wir ye als ver
bezoogen sind es wend
zu / send die orient
Es ist kein fecht sie mit
Wist ir mit das man sieht
In dem heubst wind giez
Da vo manig guentich doß
Auf perg und in dem plann
Dar nach der wind began
Liegen und es still ward
Er hiez sich aber an die wart
Berayten und zoch dann
Zwainzig meil onz er kom
In ain tal das mit gar weit
Was on der selben zeit

85
Hiez alexander ze hant
Das man die feur entvant
Ze stund begind vallen
In dem geping allen
Ain ungeheurer großer see
Der rich und leute tet we
Dar nach kom ain warmer luft
Der der see und der trift
Art regen machet fliezen
Das anz der pergen gießen
Bringe wasser all ze mal
Der wege suaid recht als ain stiel
Und tet leute und sich
ungemaches vil vil sprich
Das sie in der sorgen
Ward drey morgen
Und drey nacht dar zu
Das sie in gewinne in
So das fünf hundert vitter
Verdwelent vo der pitter
Not und dem wasser
alexander mit da lazer
Hiez der gottew bringen
opfer und in singen

Lob und pnten sie
Das sie in kuffen sie
Das geschick so ze stund
Alexander begund
Danne ziehen zu gut
Und kom an ainē flut
Der was geschick gängen
Da sach man einhalb des wassers ston
Leit die sie zu fragen
Das sie in one lingen
Sagten wie sie hiezen
Wil dich sein mit verdrißen
Bvanganman ganzē wir
Wiß auch das wir sagen dir
Es kon nymant zu uns come
Im weid das leben benomen
Von wilden tyren
Die in dem wasser fiere
Alexander sprach
Wer wais ob ich mag
Din schick da mit man leit
Vont über disen teicht
So hand ward din schick gemacht
Und mit gütē wol bedacht

86
Dav ein er sage pat
Aine vitter zu in drat
Bucht die priester
Der künig der bvanganen
Ich künig der künig ober all
Und her zu her on zu zal
Eubert der künig didimo
Der bvanganman also
Ich kon zu mol vil vnomen
So erve leben seit wir come
Sind in dise land
Das wir gern erkind
Wen gelv zu erve sitt
Das wir etwas da mit
Hochten und weiset werden
Da mit sich pat zu weisheit kon
Hochten und sinne
Wann wa ain weiser ymme
Wut aines weisen vat
Da so er zu stund empfāt
Her weisheit dann er/er
Ket und bricht disem mit me
Doch an seiner weisheit nicht
Vest als man on aine licht sibt

Da wirt manig licht empvart
Von vñ wirt doch dem licht empvart
Zu gleicher maß als man
Wirt mir so auch washeit kint
Ic habe in mine mit ze fründ
man sagt das ewe lebt sey
ze mal mit vnser siten pey
Das wolt geu vnser icht
Das tyn icht künghich vnser dicit
Ich didim so Ewangeliemey
Din dicit lob die bey
Das du nimmst die washeit
Das sol du mit wesen leit
Es bringent schaden gar klein
Du vil weiser man
Vnd rat hövt geu
Da mit mag sich meye
Sein washeit vnd künst
Da mit er lob vnd günst
Er wirt der werlt vñ dert
Wirt er ewich behövt
Doch zympt washeit patz
Künigen fürsten sag ich das
Din dany ander leuten vil

87
Der küniges name haben wir
Du sol haben woz vnd künst
Hat er zu mit er wirt künst
Zu sine esel gezalt
Ob dem an Eron auf gezalt
Wirt daromb er künig mit icht
In wilich sagen als du pist
Din vnser leben als er stat
Wir lebent gar in sin stat
Die göter er kün nicht
Kün offer in vñ vns beschicht
Wir glaubent on den höchsten got
Vnd pitten den on allen got
Das er vns für ewig peyn
Helf zu in in sein
Ewig reich zu in
Noch mer du veruym
Wir begern mit mer
Lust noch künner er
Noch peys zu vnser leib
Dany woz nativ twab
Anz du erd mit süht
So leb wir der selben frucht
Die erd daruf man mit paven
Mit vnter noch mit hawen

Umb Wein noch umb Korn
Er wer ein arbait verlor
Wir esent das got geit
ein zu end on allen freit
on aller kent arbait
Sucher uns wer auch land
Das wir ymmer solten
Da wo wir solten
Ungemach an dem leib
am gut wasser und utweib
Vil hart wöl der dinst
Das anz eine frischen dinst
Vint dar umb sey wir gesint
und beduiffent ze keiner stint
Der arbat yeder hat sein zeit
an der er sicher töd leit
Wir habent winter noch summer
mit dar wir kummer
habent auf die claiden
Wir gant nacket pander
Seit weib und man
unser veynd der gesig wir an
Ich main die in dem menschen sind
Wolust die pazz geduckend plind

88
Hachent uns die sel
Da wir solich qucl
hand das wir der achte mit
kein neyd noch hazz pey uns besicht
Wann wir all gleich
sind pander arm und reich
kainer der andern dunder
ent noch in der zuden
Wir sind sicher all gleich
Weder arm noch reich
Wir tumb nymant ungemach
Es stibet nymant on ach
In unser land noch siel
Vng sich die natur qucl
das macht der gesint luff
Der in unser land guff
und abeat in wachen
Die weib sich mit wachen
beduiffent durch der weib geschiff
Wann sie zu in konet sinst
Aymer dann durch kinder viden
Wann sie der swanger worden
It so geit sie mit mer
und gat mit nach unkonst geu
Es ist zu viel fruntlich

WA ain mensch wil machn sich
Anders dann in die nativ
gest und got sein figur
Anders entstellen nit
Wir schiden auch unfr mit
ait ze waschen unfr leib
z kriipt vō himel vil leib
Daz tan da mit wir
waschen tumb nach unfr gir
Leib handt und fuz
Daz ist so anz zu mochen fuz
Daz z vil ontigent werde
und nov sichelgen neutt
Uns auch hab wir mit
heuser ping stet da mit
Ainer vber den andern sey
alles kriegs z sey wir frey
Wir habent auch kaimē sit
Daz wir ze stul fary mit
durch leuen daz wir behendich
vnder ved und saglich
kunder zu feld bringen
nach kaimen solken dingen
Daz wir mit unfr mit
uns dunkt die ved vil gut

89
Die uns geit die nativ
Wir habent auch kaim figur
Von der kunst astronomer
Wann do wōnt selens bey
Es ist ze mal zwey felich
Daz ainer nach dem gestyren sich
lichten mung und sein leben
Wir daz sein sterben eben
Daz was man got allain
In unfr land ist mit nam
Der man die warheit spricht
und kaim falsheit nymmer nit
kaim spil daz rypig ist
Ein wir mit so uns gepvist
In dem mit so lese wir
von der vettern sag ich dir
Daz uns doch mit freind pivt
Wann so uns da vō kint wint
Daz sie all sind tot
so mink wir duden daz die not
uns zu dem leosten auch nympt
Daz leben da vō dan sind
Wir da vō mit freind haben
Waz sol ich dir mer sagen

Daz ist das leben das wir
Hand und was das es dir
Mit gefallen ist
Wann du sym und list
Stelst nach grosem gewalt
Und bist doch tödlich geacht
Als wol und wir sind
Was umb hasten mit vnder wind
Das du mairst her allain
Sein in der welt gemain
Das mag got vertragen wol
Ains ich dir sage sol
Was swer ist und hoch steigt
Inellichich es wider seigt
Gedenck das du pist
Eud und asth und mist
Als du minst der da lebt
Du got als wol gecept
Hast als dich war umb
Pystu als touvacht un tinn
Das du nicht zu macedon
Beleidst und pey der kron
Die du crebet hast
Und andern fusten mit last
In kent und in land

90
Du maist wol gestand
Verden an dem end
Und auch als gar ellend
Das du vol leibt kein maist haben
Da man dich miig begraben
Und wilt kein beingenen han
Dich betvengt dein toulichwain
Da von ist vns deru par
Dann du sag ich du das
Was hilft dich gold und gestain
Was hilft dich gewalt es ich main
Briug set land und leit
Und alles das die sym heit
Uberstheint und berey ist
Was hilft dich kunst und list
Sag mir was hilft dich
Das du hast hör ich
Vil du seul auf richen
Und die gottum tychten
Die doch sind creatin
Das du schrif alle figur
Die miß das volk peten an
Und in doch nicht helfen kan
In secht in pol und ganz

Dav zu selber zu swanz
Sol du göttern gefellig sein
E hilft mit sin ewig peim
Der höchsten got in dem troy
Wil so dem menschen honzelen
Am duldis und am fridlich heiz
Und dav zu on allen schewz
Daz wir an wissen daz wort
Daz alle dink hat behövt
Und hat end noch angeng
Weder ewig noch leng
Daz ist der ewig got
Der uns nach diesem tod
Gibt daz ewig leben
Daz ewig gotter geben
Mit künden wann es ist nit
Da so so pin ist vater du
Daz du bedenkst eden dich
Wann du so pilt istlich
Lev dich zu dem rechten got
Und laz die götter es ist spöt
Daz man in erpönt
Zwar es ist für neit
E hilft dich hat dain
Wann dich der tod sein

91
Bevaffet so bindst du
Dann wie du getan hast in
Da alexander vernam
Die potesta die im thron
Von dem künig didimo
In zorn schrib ewig do
Sol es als die waverit sein
Daz da sagt die prieflein
Daz glaub ich hat dain
Es ist am pofen man
Daz in so so dem göttern löst
Die uns oft erlöst
Hand an sungen guez
In manit daz ewig geniof
Mit in der welt sey
An gerechtichait do pey
Bruff ich ewig guez hoffart
Es ist auch mit von art
Angeboin daz in so lebt
Und wider die nativ seicht
Der ist umb daz
Daz ewig land unfruchtbar was
Und ist auch all zeit
Der lomb müst in wider seicht
End bringey tain

Höht in anders gesam
Als wir in unsern landen
Golt silber gesmeid auch andern
Wird nach der gezeid
Sait aber auch das gefeud
Und brist so pvecht in
Es sey also ewr gin
In schwebst das die frawe sich
mit sinffent zuehen zuehich
Und das in mit unkonst pflegt
Das in das so hoch wegt
Da yt ewr armut so groß
Das in garm misfent ploß
Gutaz luit und andr wirg
gedent kainer fuent hwa
In der myne weyß
Es bedarf ander speiz
Die den gelidun kunden gebn
Dannlich huz die kanz gebn
Lust zu der mynn
ich pveiff on ewre sym
Das in mer tyer dan men stin sind
Und vil touhoser dan die kind
Hie in unsern landen
Höht man zu auch gewanden

92
Und in zu ander leute
In wurdet leht belenhten
Ewr sym auf recht wig
so wist in gens noch die
Und lebt als die wilden kinder
Inding nam winder
Der potsthaft alexanders
Und schweb im wider solich bews
Alexander phlippen kind
Dine worte die rypig sind
Schweb ich wider umb also
Wie möht wir ymmen wesen frö
Hie in diser zeit
Der tod uns alweg leit
Vor der tin und lat uns hie
mit gar lang wif wie
Un dann hie habent gelebt
Daw nach werd wir begibt
Daw umb dyenne wir gemain
In die allen welt allain
Ligt und geit all frucht
Uns allen anz zu ewen silt
Der geit auch nach tod das leben
Das ewig yt das mit geben
Hast du noch die goter din

An der long tiefen geleich
In lieder alle sündleich
Vand vanden als ein per
Von hinen het vanden
Ehender an dem leib
Er warr man an weib
Da sie alexander sach
In der seine er sprach
Wol auf in ellent all nach
In walden war zom wald gant
Den eylen sie nach in dem wald
Da wunden in wo in genant
Schis hundert zweifiger man
Da verlor alexander
Der seine hirtvinder man
Zway hundert in dem selben tann
Also lag er alda
Zwei tag und yest
Zoch er wo darme hin
Zu amē wasser da loin in
Am wolder man ungerin
Wer in sach der swin tein
Daz er in gesach solich kinder
Er nam sie all winder

94
Er was vanden als ein swin
Und gursvamt mit dem zome sein
Vocht als kind die wolden sein
Am seim ginge an seiner lein
Als anz ames ochsen mind
Keden was in unkind
Er sprach möht von der kinder
Vachen daz wolt ich sinder
Er hiez in wald bringen dar
Am tochter die was uadent gar
Und stalt die am thil wo in
Ob der man gewin sin
In vachen daz megeten
Ob er also gefangen sein
Hocht werden daz gesach
Da er die tochter er sach
Dawolt er sie hain geinelt
Da lome sie anf in geinelt
Und brachten in gefangen dar
Für alexander der nam war
Der wunden an dem man
Und hiez in do dain
Werffen in am feir
Do er schult er ungerin
Da zoch er anf ein weit wold
Da sach wunden meld

DA wans barme mit ze lant
Die mit der sime auf gant
Schubet her in frucht
So ez an mitte tag zucht
So was die frucht zeitig gant
Dau nach man man wirt
Das sie swellen began
als pald dann der abent koin
So was sie mit mer gut
Du künig dinst seine höhen mit
Hiez im buochen der frucht
Ame abes parime frucht
als pald ez sie buoch her ab
ez viel nider vñ stant
Da vñ der künig ez sprach ser
vñ dem künig kint er
Din stym die also frey
Laz stam das obb laz stey
Wen ez berunt zyt sein tot
ym künig künig die not
Er wendy sicherlich
Dau nach sach man fruchtlich
Vogel künig wew die sach
Du müst spruchen vñ ist
Das ez wew am groz winden

95
Don in vrellent flame zund
In grozcu flame wick
Die nicht nymant so künig
Beruue im bestechwe
Du künig wolt mit me
Beluben da vñ dann ez zoch
gen ame perg der hoch
Was ober all moß
Dau ober ging am enge stoz
Das zoch ez ober munge tag
Das ez lutz pflag vñ
Von flange vñ vñ ungerber
Da komet sie in am tal nider
Da ez als vinsten ym was
sie dacht alle samt das
Er nymen tag vñ d
In dem tal wuchs sa
frucht velt stam die veygen
sie vinsten walt auf steygen
den perg wol acht tag
Das in die vinsten mit gelag
Diz sie zu oberst am auf kome
aller erst wans in benome
Die vinsten vñ da koin in her
am lichter wolt mit sime ger

Des winden sie erfuoret gar
Der künig mit seiner werden schaw
Da zoch er den perg ze tal
Aber durch eine stetig sin al
Da komet sie in ain weit land
Da man aber pannen vand
Als in dem tal da wo ich /cc/
Sagt noch hörent nie
Da ynn entspringet fischewoch
Ain wasser das ist milch gleich
Und speiset die menschen gant wol
Lebt als gutem kost sol
Din so tet der selb pacht
Da perg zoch er mit gute gemacht
Wol hindert tagwand
Auf der selben hand
Dach er eine perg hoch
Der sich in die wolden zoch
Den perg begund er ziehen an
Da sach man auf dem perg stan
Wisset die warrn also die
Das weder weg noch stis
Dar ober ging dan ain
Kläiner stetig allain
Da zoch er mit ungeschag

96
Diz an den sibenden tag
Da begegnet in ain solch smal
Da wo in mangen tot lag
Die zu dem ersten dar zugent
Und sprachen all ain mungent
Mit sin die gäter sind wider uns
Alexander sprach sin k
Stet all still gar
Ich wil allain gann dar
Lanch mir den schilt mein
Der wo gold und gestain fein
Leucht als ain spigel
Lan schawo was das triegel
Oder das kinder
Der künig perg sich vnder
Den schilt und lanch all dar
Der nam der basilius war
Und wawf seiner augen schlein
Wider den schilt fein
Der ynn er sich selber er sach
Das kom in ze ungemach
Wann er dar umb stau
Und zu grund all da vordau
Da alexander vernam das
Der basilius tod was

Er vñst seine dienere dar
Vnd sprach nempt alle war
Das ist der vns er muoßet hat
Sie lobten alle die getat
Dar nach zoch der fürst reich
Der perg hin ab suchte reich
Vnd zoch zu siner geirung
Das was so bald und geirung
Vber die klain menschen wie
Kein noch nymmer kompt ie
Das zoch er dreisund dreisig tag
Zu der gelincken hant slag
Vnd zoch da hin gen orient
Da die sin sich auf went
Da wand er sine perg stam
Der mit gulden ketten stam
Was geleich omb geben
Die schiffen die man eben
Solt auf den perg gan
Die müsten also sein getam
Von edeln saphen vñ
groz und auch die klain
Es was auch klain weg mer
Hin auf dem allain der

97
Der perg den perg
Hiez er sich gan gedab
Das volk slachten in der
seit vns die götter sieder
Haben bracht alle hier
So ist das vnser ger
Das wir hin sulen gan
Vnd schawen wie es sey getam
Er nam mit in die fürsten sein
Vnd tuat an die schiffet von
fünf hundert war in on der zal
Weit groß und mit sinat
Da sie auch komē gan
Hin auf sie namet war
Dins palastes der vñ gold reich
Was gemacht meister reich
Zwelf tür inget hin ein
Als vñ gold on sein sein
Da sie in den palast komē
Vnd die grozzen zierd rōnōne
Das was so kostenlich und so reich
Das man es geleich
In aller welt mit vñ der klain

Erbengig fenster sach man gan
In den tempel vain
Er was mit solchem gestain
Gemacht und gezeit
gedreiet und gemeyt
Daz nyman darvo sagen
kan noch en mag
Golt was das minst dor an
sie gingen aus dem tempel an
In ain weingarten
als schon und als zait
als in kein menschen ye gesach
Sie truben die man dor an sach
Was eytel edel gestain
Groß und auch klain
Da sie die zierd sachen an
Ze stand kein ein veylich man
Begange gen in her
küniglich gedant was er
Veylich groß an der person
Sein pant sie weiß schon
Da alexander sein gewer
Ward mit den seinen ging er dar

98
Und rief in in der an den fuß
Da mit tet er in seine gung
Er sprach zu in der alt man
Alexander vo macedon
Du wirst alhie sechen
mit deine sinne spechen
Daz kein menschen gesach ny
Alexander sprach her wie
Hast du mich so velt genant
Wer hat mich du bekant
Gottan do sprach zu in der guet
ge dann mit mir vil leit
Ich für da du bekennt
wirt wie dein leben endt
Und wann und wie du sterben
mist und auch verdrin
Alexander der velt
sprach gar gegogenleit
Zu dem alten kün
Aein fründ die wil sich meuen
Dol ich solich wunder spechen
Er sprach du sein gesachen
Hast mit in diesem sechen
In ab das golt sein

Und das edel gestain
ich sprich war mit nam
Du mußt dicumtigen dich
Wilt duz sehen sprich ich
Ich bin genu was in
gepitent fruchtlich mir
Sprach der künig sa
mit im nam er da
Zwey der seine fivsten
Der heusten vñ der tünsten
Der ein hiez Antiochus
Der ander ptholomeus
Also nam sie der alt man
Und fiurt die drei mit im dan
In eine grofien walt
Der ymme paimme manigfalt
Sach man in die luft gan
Der auf man wev auch sach stan
Und ander wunz reich
Der smalt so sizzleicht
Begrund wart vachen
Auf paimme tvachen
Sach man opobalstain
Das als kostlich sizz ist
Das ich da vñ mit vechen kan

99
Die paimm wunz vñ dem staim
Der dem fundert schick hoch
In dem wald sich auf zoch
Din paimm ober die andern gar
Der alt sprach du nimm war
Din paimm der diinket dich
Das er nicht sey fruchtlich
Wann er gar on lande war
Aber ich sag dir das
Dich auf der paimme hoch
Da siest du wunz der pacht
Auf dem er siest sach
Als mir die abenteur macht
Din vogel der gab solchen staim
Leht als die dar sinne fein
So glast sein gefidur
Auf vñ auch in der
Das er kaimm menschen ang
Gesehen moht one lang
Fenix was er genant
In wirt nimmer er kant
In der wolt der amir allain
Wann er vñ alter wirt so staim
Das im wil engem die evast
So hat er solch manstev schast

Das er auf einer hohen berg
flengt da er sich erferg
Und macht da wo Holz am feinst
als in leut sein nativ
Darin er sich der vrenne tit
So dan er leset der flamm glit
Da wechset dan am wimmlein
Das wirt zu einer vogellin
Darin ein ander feinst wirt
Der immer ander vogel pirt
Dar nach frunt sie der alt greif
einer dain weg vil leif
Da sachent sie zwey pannen
die waren schon und wol getan
Gewachsen hoch zu mial
Der alt sprach ich sal
Du wo yver nativ
sagen und was figur
Die pannen haben paid
Der ein sey meine aid
Ist der sunne paim
Der ander nach dem moim
hat seine name wo du
geviest ze wifen in
Daz erndt sie dir antwirt gebn

100.
Das wif sey dem meine lebn
Ich sprach zu dem alten
Was sprach ein du sie walten
Der sunne paim Judist
Du hebt und der nach Erichist
Der paim dz man hebt an
Erichist und Judist begen
Er sein antwirt gebn
Da wo so merk es by
Woz du fragen wilt
ob dich dz mit beinle
Daz bedut in herge poit
Du bedarft es mit mit woit
Auch sprachen ich daz also
Daz ich der welt her io
Und und das allew land
Diente gar meine hant
Und daz ist dan die miten ma
Und swester ansichtig sein
Wird der paim ze stund also
sprach ich mit unsro
Du wirst her allain
In der welt gemain
Din aber immer bekant
wilt da haim noch leub noch land

Anter swest' gefiſt du mit me
Wann du miſt ſterben /
Es iſt umb dich als gewant
Es mag mit werden dein gant
Ich erſchrek zu niol ſer
Und gedacht mir mer
Wann ich ſolt ſterben
Und wie ich ſolt werden
Der pain ſprach noch ain Jar
Leben of in war
Aht monad dar zu
Und mit mer wiſ
Ich gedacht aber wa
ich ſterben ſolt da
Ward mir antwort geb
In Alexandria dein leben
hat genuch ain end
du werdent ain freud
dem du getraut hat wol
geben in ain trank ich ſol
du ſagen giſt da mit er dich
errote wirt ſicherlich
Das geſchicht zu Babilonia
und ſtubt zu Alexandria
In meine ſynn gedacht ich mir
Das ich weſt in meiner gir

101
Von wem ich ſolt ſterben
Es magt du mit erwerb
Das du das werd leint geth
ſprach zu mir das hoines pain
Wann ſolteſt du wiſſen in
Er mocht wo du mit ain
come und het wir mit recht
beſaget du noch ſlecht
Da wo gewann ich Jamer grof
Das anz meine ange doſ
ain pach wo waine und wo dag
Du alt man ſprach ich ſag
du es zympt die nicht
Waine dag noch ſolich geſchicht
Alſo ſchied ich wo dann
Erwrig und mein zwey man
und ging zu perg ze tal wider
und kam zu meine volk wider
ait tathore und mit grofer dag
Das ſo nachent war zu tag
Der an er miſt ſterben
vil pald die zu werben
Das man mir manſter bracht
du leuſt und wieg becht
Vier ſenl auf richten

Und dar ein bestrichen
Wie ich die land an die stat
mit meiner hant bezwunge hat
Das was als dar ein gegraden
mit puncten wol erhalten
Euchristi Indisch und latein
Ebraysch sprach da sein
Aust dar umb wer ymmer dar
kein das er new war
Wie gar mit freier hant
Alexander die land
Het bracht in sein gewalt
Dar nach gepot er patz
Das alles velt wer bevant
so man die pfeiffen auf dweit
Von dannie zoch der künig reich
Zu ainē berg herleich
Dar auf ain stat er bawen war
als ich an dem püch laz
Von gutem edelm gestain
Und gold das dor ainz stain
Ain frau was da geszen
Und het dwei sin vermeszen
Der ain hiez Candolus
Der ander hiez Cassipus
Der drit der hiez Carexcis

102
Da hiez die frau Candacis
Alexander schaid in also
Philippen kind wo macedo
künig der künig und her
der herre weit und fer
Ich erbeut frau dir
Willig dienst und giv
dar zu present reich
Und pit dich fleischleich
Din of du wilken mein
Auf ainē tag pey mir sein
geviest da wir opfer schon
Bringe du got Amon
ze lob und ze ere
das sich nicht mer
vnsen gewalt en magt
Der hat wir uns wol bedacht
Die frau schaid in hin wider
Her seit du her und wider
Dienet manig land
die din manichew hand
hat vitterlich er vitten
so wil ich her piten
Doch das du geviest mich
In din genad gnedlich

Neme so vilich sein
geyn nach dem willen dein
Du schreibst das ich dem got amion
opffer bringe schill vil ston
Eyt mit gewonheit pei vils
Das wir opffer bringe fünf
Den gottewin wir habent sitt
Got ze ewe da mit
Das wir lantzer vnd vaim
besaltzen unser sel am
Doch set du zu weilt lreiff
Dient als ich wol weiff
So schick ich dem got dem
Keylich present vñ sein
Das ist ein kron vñ gestain
Die aller pest als ich man
So man sie ymmer vinder mag
Dau ym lag mang smavag
Karfundel vnd liden
Die geben mangen lichten sein
Auch schick ich zu ewe dir
Das du habn solt vñ nün
Hundert lichten guldin
vil edler staim dau ein
Verwundet gar manstevlich
Da pey so send auch ich

Dir Hundert elephant
Die pesten in dem land
Auf yglichem ain knobellin
Das mit solzer mag gesen
Swarg als ain kol
Als vñ kost sein sol
Ain mir in yve land
sent dir mein trewe hand
Vnd gabz für gut
von mir wan ich mit gosen mit
du stit zu ewe
Die frau hiez pats lerey
ait du present ain maler sein
du auf ain manbrein
In sein antlag entwint
Das sie es stet mit gegenwint
Holt lieplich one schawen
So wol waz du fraiven
besallen alexander
Das in das bracht du miltler
Dz ward sie vñ herge fia
Vnd lichtet in ye paz do
Da sie sein angesicht ersach
In yve herge sie da sach

Acht ich ymme gefigen
mit meine syme kligen
Daz er kom her zu mir
und ich meins herze zu
Ait in er fulken nicht
wer mir dor zu gedocht
Dey wolt ich ymme verichen
Daz er mit in weichen
Aist ymme himmeln für
an mir selber ich pin
Ob ich mit zu in künne mag
Daz er muß sein mein leger tag
In kom er alsus
Daz in sun **C**andulus
Ains tags durch lust auf eine wald
zoch mit in sein weib **p**als
In was nachent da pey
In künig vō **B**ebriey
Der künig der selben frawen min
gar verstedt in seine syme
Und da er ward gewar
Daz **C**andulus dar
kome was vns sein weib
Die in was lieb als sein weib
Der künig kom verholn dar

104
Und nam da der frawe war
Und firt sie mit gewalt **d**an
Wann **C**andulus luegel man
Het pey in **a**lda
In trawig kom er sa
Zu der lieben miter sein
sie sprach vil lieber sin mein
Waz ist zu land bestochen dir
Liebes kint **d**az sag mir
Vo bebiu corz der künig veich
Hat genomē gewaltreich
In mein liebes weib
sie sprach samev mein weib
Ich wil dir gebū gute rat
Du solt suelichichē dāt
Zu **A**lexander eyllen
Und **d**z mit bequeillen
Wit in durch die lieb mein
Daz er dir tu treu sein
Er tet als in die miter vriet
Dz nachtes er dāme sties
Zu **A**lexandro da er lag
Ainev **d**er der wagt pflag
Finge **d**er Jungelich **C**andolo
Und firt in zu **p**tholomeo

Der des volkes handt man waz
Du sprach zu im das
Er wer in duht ein speker
Und sie veruaten wolt er
Sprach nam ich pin Candiacis
sin die hat mich mit fleis
Bestirret zu dem macedon
Das er mir helf durch sein lion
Und durch die heb du winter mein
Die ym dar umb ymmer sein
Wol dienstlich hold
Das ich wer du nung er hold
An dem künig Bobrio
Du mit gewalt so
An genome hat mein weip
Ptholomeus sprach so belaid
Ich wil zu alexandru gang
Und wil dich dar in wissen lan
Waz er wol tün dar umb so peit
Ich sag dir in künge zeit
Da alexander die mer
Veruam er ward freundenber
Wann er bring du frauwe min
Und lieb vast in seine sijn
Und wer mit fügen gen bei w

103
bewesen oft nach sein an
Er sprach mi wol mich du stünd
Wann ich vor mi kün
Mit gelympf zu Candiacis
Du fruchen kome mi wol gewis
Wil ich es wol gefügen
mit meine sijnne dungen
Hast mi du fristen wol geboyn
kome du ich anst er boyn
Hast ich man antiochen
Der mir nung und sijn
Wilt zu disen sachen
so kan mi tuawe sachen
Be stund so kom antiochus
zu im und sprach alexandrus
Und sprach ym hin die lion mein
so wil ich du gesell dein
sein und ber mit mi
Ptholome ich sag dir
das du dem Candolus
sagen solt alre
Ich wol selber mit im dar
Und dem künig sagen für war
Ged er mi mit sein weib
Ich nem mi gut und lieb

Das mîg er mit er wend
Dann die ellend
Sprech zu Candolo
Da er von nam er ward frô
Von dannen kerten sie sa
In sagt der Jungelind wa
Gan der künig fründ
Dau komē sie ze fründ
Alexander sprach als
Als er wer antiochus
Ich wil zu dem künig sin ein
ym sagen wo der herre mein
Als mir wo im empföhen ist
sin der künig an der frist
Er gieng als er antiochus
Wer und sprach als
Der künig aller künig gar
Und her der herre ons war
Alexander erpente die also
Das du dem Candolo
Wider gebst sin weib
Wilt du gut und leid
Behalten und dem künig
Das kin ich wo im bekant
Din wa du dz mit tust

106
so frucht ich das du haben müst
Sein rumbild vil ser
Ich sag dir auch mer
Geht du mir sie mit ze fründ
E du der tag mouge künpt
Wut er ist du in dem land
Beyd mit raub und brand
Der her vil ser dz er sprach
Mit lenger er der herre sprach
Er hiez die frauē her sin gan
Und toust dz mit eulā
Er gab sie im er west mit
Das er alexander wericht
Wann er sein nicht der künig
Do er sich genant
Antiochus er geland er wöl
Dz wart der pot fründel vol
Und sprach mit der frauē dann
Und kün da er sein man
Geltze het und Candolin
Er sprach zu in ich künig
Und gab dir sin weib wider
Der künig sprach dz kin ich sieda
Dyumer vol die me gar
Her ir müst mit mir zwar

Hain zu der milt mein
mit in vait **D**az fröulein
Da **C**audriac vernam
Daz in sin vnd werb chom
Daz ward sie vō herge fro
Engen löf sie in do
Vil fröhlic sie sie enpfing
Der sin sprach myn hie
Dysem Ritter vō dem ich
mein werb han vil sichehich
Alexander schilt in
mit mir gen **B**edvicin
Die frau enpfing in hant wol
Als man gest tin sol
Sie nam den Ritter pey der hant
Vnd frvt in all zu hant
Art in in den palast
Da ward fründ ain vber last
Von allem dem gefind
Die frau vil gefind
Begrind dy Ritter blicken an
Er ist vat Antiochen
Daukt sie in yve milt
Der künig höch gemilt
Ward da er die frau enpfach

107
In seine herge er do racht
Daz er gesach in stonew weib
Geporn vō frauē leb
Im wtz noch in myn **V**e
Vnd gedocht vil oft awe
Solt mir die vobes mindlein
Zu ainem stund ain kusslein
Gend so wind ich gesunt
Die frau stund auf ze stund
Vnd pat zu vitter mit belangen
Sie wolt gar vntange
Comē wider zu in dar
In in kamer gie sie zu ar
Vnd sloz auf den yve sturcin
Da sie het vporge ein
Daz antug das gemaket war
Nach alexander als ich dar
Vor han bestanden
Sie sprach pei meine ayden
Daz ist alexandrius
Vnd nennet sich antiochus
Die frau kün da wider
Zu dem Ritter wider
Die begrind sigen
In herge ward in swigen

Mit ramer nacht zu min
Allen mit und sym
Was wie er in pey
Acht gefeyn da hiez sey
Das man dalt die typt
Wilpvet und vicht
Wart dar getvagen gemig
In veylich affach dng
Es was alles vo gestain
Und gold feyn vñ vaim
Die frau hiez zu werden gast
eyen und trunden vast
Daz er lügel nam war
Er blidit alzeit dar
Die frau an wam in ny paz
frau gefiel on allen hazz
Da daz mol an end nam
Und die nacht nachon began
Daz es schlaffen was zeit
In einer kamer schon vñ weit
frut in gar gegeneicht
Die frau gar tugentreich
Die kamer alle licht eytham
Von gold und vo dem gestain
Daz dar ynn verwundet was

106
Daphen smavag und adamas
Luben vöt und amatist
Dach man vil mit böschem list
Verwundet in der kamer stan
Da er ynn solt schlaffen gan
Daz pet was veylich und dng
Der ort vglücken ting
An helfant zu gemacht
Was mit zauberlicher art
Wann es wolt die künigeyn
So müst daz pet in wegnig sein
Und lof vñ als der wind
Lat mit kamin vñ der bind
Der stand auf der end
Die frau sprach in leud
Litten an daz pett hin
Die gieng an und hiez in
an dem pet allain
Und sprach her in solt kamin
soug habu allie
Da mit sie vo in gieng
Veder man an sein gemacht
Die frau zu in selber sprach
Ich müß versuchen sin

ob es sey alexandrius
sie begund vber in künst
Das pet vmb loff sin
Vest als tüt am milvad
Die frau in die kamer trat
Da lag er in songe gvoz
Das zu swatz vö im gvoz
Sie sprach alexander wie bist du
Wa ist alle dein evast in
Heupsthaft vechen und evast
Die hie mit hilft dein vittersthaft
Du müst mein gefangen sein
Er sprach liebe frau mein
Nemmt mich alexander
Du nam wer mir gatz zu her
Wann ich pin sein dienstman
Und wil in geyn vnder than
Sein vnd gedult wie ich
Dinck arve sin getubait mich
Hann als mir mein her geböt
Und helft mir frau anz diser not
Die frau lachen begann
Und sach in tugent lachen an
Sie sprach du darft dich mit schame

Das ich dich pcy deine name
Hann genant es sol dir
Ant sprach das geland mir
Vmb das du dem sin mein
Gast wider bracht das weip sein
Und wer das man dich kant hie
Du müstest sicher sterben ye
Dav vmb das du host erlagu
Dovinn du ymmer dagen
An sey barbarische land
mein tuw müß sein ge dir geland
Sein tust du das ich beger
Wil geyn ich gewer
End alle das in pttent mich
sprach alexander sicherlich
Da mit die frau hiez still sein
Das pet vnd fürpitz mit mer geyn
Er begund sie Lieplich
zu im sincken vnd freimlich
Und sprach frau das ledn mein
stat gatz in du hend dein
Berich mir dinck dein gut
Trosten hie mein sendz gemit
Wann wirß das ich dinck dich

Her kömē p̄m̄ sicherlich
Die fūtho ḡlv̄ tugentlichen sprach
Dū ch̄ dich h̄m̄ ich ungemacht
Ghedu/c/ Daz du pist kōmen
An ist mir allez lant benomen
Seit daz ich dich habē sol
In ward da p̄ndē also wol
Daz ich da vō bedarf mit
Sagen nach der mine sitt
Vertriben sie die welt da
Bis gen dem tag sie sprach sa
Her ich wil di verriechen
Daz du an dem pett bestichen
Ist daz ist vmb daz
Daz du wiffest dē p̄z
Dich ze wiffen dar nach
Laz du mit wesen zeglich
Daz all die welt vnder dich
Kōm̄ als ḡlv̄ suethlich
Dū host betribt India
Von dir so dāgt Persia
Media betribt ist ser
Parthia dāg noch mer
Egpte vnd Babilon

110
Ethiopien pauphilion
Daz zu vil manig mēchtig land
Die mir alle nicht erkant
Sind die sind beswert vō mir
Daz solt du sicher glauben mir
Dū hast in herre fremd erlage
Vetter kind daz m̄nschē sie dāge
Die sind dir d̄ster holder mit
Dū hast am d̄m̄ zu ver silt
Der tod wirt doch gewaltig d̄m̄
Daz br̄nf̄ d̄m̄ an daz du mein
Gefangen ward in k̄niḡer frist
Wie gewaltig du v̄m̄er pist
Daz vmb so vil ich v̄lten di
Zeich̄ dā vō d̄m̄ begier
Laz ane daz d̄m̄ mit sey
K̄niḡ land kent da bey
Dū machst es mit v̄m̄er mer
Besaben leicht wann die ker
Tust vō d̄sem land
Wiff daz sie d̄m̄er hand
D̄m̄et v̄m̄er me
Wann sol ich sprachen mer
Es ist mir land vmb daz
Daz du mit beduckest p̄z

Dich er sprach ich laß mit ab
Die weal und ich dar lebē hab
An dyen dann die wealt gemain
Und ich heu sey allain
Wann dar ist der got gepot
Daz ist alles gar ain spöt
Sprach das weid wol gethan
He mit wil ich hymnen gan
Daz es mynant nem war
Wann sicher wind man gewar
Daz du alexander pist
Du lebst lincel kein frist
Fraw mein so tu als ich
Du getwilt sicher lich
Da mit schied die fraw dann
Es morgens da es tagen began
Der weid gast gemait
stund auf und clagt kein laid
Daz in wider farn wer
Und sprach zu der frawe nien
Ich wil mit curve gulden kein
Wider sin zu meine hein
Und wil in sagen willidich
Die groffen er die in an mich
Habt gelegt und gethan

111.
Die fraw sprach in sult sein
Ain clainen weal in hiez in trage dan
Ain leyon kostlich sicher zivar
Von edly gestin und gold
Und sprach heu die solt
In curve hein bringen sin
Sagt in willigen sin
Von mir auf die trewe mein
Er sprach fraw daz sol sein
Mit curve gulden one hazz
Sie sprach so wil ich daz
Euch vo mir mit ver sinach
Diese pvesenz heu nach
Daz was ain kinicklich gewant
Der man leind hie zu land
Mit hat gesehen
so schoned noch so wechen
Daz ich es mit mit worte mag
ausprechen auf disen tag
Der sagt in der ritter dank
Der nach mit vnlant
kein in sin Candolus
Zu dem sprach sie alsus
Gin mich diuclt daz villich sey
Der vitter allz leidz frei

Der du so vil lieb getan
hat das du vō in hant
hast wider dem schone weib
fruo ich wolt an meine leib
E leiden not und arbeit
E im bestich halt ymer leit
Sprach zu ir Candolus
so ist er Alexandrus
Der vitter selb alhie
als hebew miter wie
kan ich das ymmer danken im
Die fruo sprach sin vernim
Der künig edel und teir
sicht geu Abenteuer
die solt du in lan schawen
Da nam er vō der frauen
vrlaub und leit vō samie
Und mit im Candolan
Dar nach ewig mangan tag
nach der Abenteuer sag
komet sie in ain hollen stam
Ich sag war on aliez nam
Sprach zu im Candolus
Daz ist ain heilige stat alhie
die gotte komet oft zu vat

112
Sie sprach er zu stund vil drat
Gheng Alexandr sin ain
Da sach er ain lichten sthein
leht als leht das firmament
Das man auch in himel nent
Dar an die stein gelasten
schon vū hat vate
Dar ym saz ain groser got
Zway hundert augen one spöt
Er het do er in angeliet
Vor sich er hinde sich gemet
Und wolt geflohen sein vō dan
Der got in grußen began
Zu hant und sprach Alexandr
Her mein sag mit wer
Ir seit und ew name
Dz wil ich mich mit schame
Er sprach ich hant Simeon
Der got der alle vach vil gewis
licht und hat in seiner hant
Du solt auch vō mir sein gemant
Du hast du ain stat erpawen
Alexandrian vō newen
Und hast mein da mit gedocht

In kamec v̄c dz v̄smacht
An das du kaim tempel mir
Gemalt hast das sag ich dir
In hant sprach alexander
Ich han mit gewist ewe name her
Sagt mir ob ich kom wider hain
Ich cuphaw aine tempel v̄ain
Euch dz gelent mit ist
In der welt in ewer frist
Der got sprach do zu in
Ich sag dir mich vernim
Du kausst nimmer hain kome
Du ward das lebne / benome
Doch gang her ein patz
Dann sagt dir aber fr̄w patz
Ev tet als in hiez der got
Vnd trakt trakt h̄in ein one sp̄ot
Da saz in aine grof̄e st̄ein
H̄in got der pat ev sagen sein
Im wie ev sich nant
Ev sprach ich solt du wol bekant
Sein das du in Libia
ward do sagt ich dir ic̄sa
das du mit mochtest lebne lang

113
Vnd mi f̄est sterben vil swang
Doch solt du wissen vil gewis
Das ich h̄anz Serapis
alexander sprach sag mir
Dz ich beger no du
Von wem ich mein lebne
Ende mi f̄ r̄ond auf gebne
Dz pit mit sprach der got
Wann ez ist gar ain sp̄ot
Er wirt du nimmer kunt getan
Von dem du dein lebne kaus
Arist doch sag ich dir
Das du ain grof̄ veylich
gemacht wirt zu alexandrei
Da h̄in noch m̄nger k̄inig bey
Wirt sein zeit vertveiben
Mit lenger solt du beliben
Vnd sprach no h̄ine h̄in
Du solt dine sin
k̄ichten der noch so
Du host doch mit ymmer io
Dise leut noch land
k̄inglich so wirt gewand
Von dir m̄nig k̄eych

Dann sprach er zuhtreich
Und wandt **C**audolium da
Vnland nam er wo in sa
Und lert zu den seine him
Die ward so das sie in
Hochent frolich und gesunt
Da gebot er zu stund
Zu lere wo dann
In dem land er kom
Das vol natere was
Vglichen bebronet was
mit dem smavagd sein
Der nicht peker nicht gesin
In dem land ist pfeffer weis.
Die natere haben zu in speis
Er zoch aber für platz
Als was an dem quach laz
Er kom zu dem wasser groß
Das sich weit anz doß
An der pweit zwainzig meil
Het das wasser in der queil
Und was mit ir ver wachsen gar
Das nymant nicht him vber zwar
In dem wasser witten weib

112
Eine weib so was in laib
Hein siz und langes har
Vn sagt das lautfolk für war
Dann das am swinder man
Kom ymmer in das wasser dan
Ze stund fürte sie in
Mit in durch das wasser hin
Und tit in mänge sizz eisz
Tricken hatten da mit sizz
Sie varsten zu der myn in
Das er muß dan sein sijn
gebü in der yre gewalt
mit solchem gelust do wo er alt
Dat wer den mag noch lang leben
Hein diener beginden stoben
Wie sie ymmer gedöhten
ob sie sie wachsen möchten
Doch wurden in der tochter zwin
Und da man sie mit zu
bracht es nam mich wunder gar
Das sie so sie weis var
Vnnd an dem laib
Ich geschach my solich weib
Die zern in yre mind

Ward als ein kind
Lang und auch groß
Ich geschick in genos
Alexander zoch zu hant
Da ist voll das genant
Ist zu helle lunt
Die leut vunen schick sind
Und lebent als das vich
mit mangel hand vichlich
Sie esent flucht vanch
als ich an dem vanch
hant geschick und gelesen
Das volles ist als vil gewesen
Das Alexander zu gut
sicht und danke in seine mit
Und zu volles sit kein
In die welt das dan nem
Die welt schick groß
Da vö der umb er sie besick
In dem land das was gethan
am groß geping dar umb gan
Schick man on allen orten
am besick Capria port
Da ging ein ein enger weg

115
Den macht zu einig mit solker pfleg
Das nymant mag ein come
Mit zander einig hant ich vernome
Besick er manige einig her
Zwanzig und zwanzig mer
Die piz an den Jungsten tag
Da beickn ungen nach zu sag
Das voll und auch das land
Gog und magog sind genant
Da vö die heilig geschick sagt
Vil zu sie besick
Und list da er geschick stat
Her dan er sein hie hat
Alexander lert sich
gon ortent schick
Da lag am Insel nachet per
man sagt das voll dar in sey
Und brichy schick sprack
Da ein ward im gack
Er wolt mit lenger parten
am schick hie er beickten
Und wolt schick zu in ein
Das ward im ein ungewin
Da das schick beickt was

Er hiez zu stund daz
Zehen Ritter dar ein
Besent daz miste antz sein
Als pald sie auf daz wasser kome
Da ward am gventlich sach unome
Es komet vil wilder tier
In dem wasser vil schier
Daz schif standten an den grund
Die lent vnd wut sa ze stund
Von dancie sprach daz gemait
Vnd zoch sechzig tag wart
Da kam er an daz bot mir
mit allem seine her
Da was am berg vnniofzen hoch
Daz sich in die luft zoch
Dor auf gieng daz künig güt
Vnd gedacht in seine mit
Wie er hoher wind erkant
Dann künig daz ye gant
Wind in alle daz werlt gemait
Daz nach gieng er sein
Daz berg wider ab ze tall
Vnd hiez im bringen vber all
Harter die mit eyser

116
Wunder künden die weisen
Als man sie dem vunden künig
Die kome do zu stund
Er sprach zu in in machet mir
am wagen nach meins herre giv
Vest vnd antz güt
Her nach erwe mit
Gold vnd vnd gestochen
Die maister so begunden leben
Do daz werlt volbrant
ward als er hiet gedacht
Zu hant er hiez bringen
Vier greiffen die mit grüne
Hinger beten ser
Die hiez binden daz her
An daz wagen schier
An die oit vier
Auf daz wagen er saz
An am er stang am hiez
Hiez er pinden hoch
Zu oberst auf die stang man zoch
Auf daz wagen er do saz
Da die greiffen daz hiez
Hachen in den hiften

Sie begund in ginsten
In stund noch der speis
und flugent auf vil leis
In dem luff vil vor
Da sach umb sich der her
Das er tracht dacht in als klain
gen dem wasser als ain
Von gen ain pege graz
zu allen enden auch flaz
Das wasser umb die erd
vcht als ain zirkel weit
hat er die erd umb fingen
die gotsht ward belangen
Der hoffart und der ober mung
die er mit solchen tving
Ymmer toust beducken
ze stund begund sie lenden
Vre zorn liden in
und schickt auf die greiffen hin
Von hiez ain solchen vanch
Das in her ab ward vil glich
So kom gesunt alexandrus
auf ain weit feld als is
Tet got mit im wunder vil

117
und mer als ich gelamb vil
Er ye getet mit kaine man
In solchem zorn als ich hon
Gelesen das alexander
in zehen iarn in mer
Zwayer iarn ward er gemain
Allen weult her allain
Was das mit ain wunder grof
Das er die gotsht mit verdraz
Das er in se so hoch gedacht
Da sig so in volbracht
Ward ze stund tet er beducken
in in dem syne lenden
Seit ich in dem luff
pin gewesen in gegist
Hain ober all die weult
was er in dar nach gelt
Ich mus beschreibe wunder
in dem her die kinder
Dar umb zu stund gebot er
Das man in palz her
Harter die mit glich
warden in was
Er sie hiez das gesicht
und vet zu in und icht

Macht mir mit euer Kunst
Am glitz dar yn ich sint
Eing in das zimmer gestirn
Vr sult es wol bewarn
Hit schiel vnd mit eysen
geyn sprachen die weisen
Vnd das es genachet volbracht
ward nach dem als er hat gedacht
Er sin auf dem merve flut
vnd mit im sein fittet gut
zu stand er in das glitz gestir
vnd hiez die maister das sie das
Hit pech wol bewiltzen
die seime er do maute
Wann er am stand wey mider
das sie in dem wida
Zugert pils her auf
sie tete als er schrif
In einer ketzen grof
man in in das wasser stoz
Da sach er groz wunder
vo visten vnd vo kinder
In manger vord schein
als ich on dem puchlein
Laz aus sine menschen geleich
das ander das was ungleich

116.
Zwem friz oder vier
vest als auf der er die tyer
Sind dar nach pillet es sich
in dem wey wunderlich
dar yme sind perg vnd tal
vnd grof paimie on zaf
der auf wunderliche frucht
wechst am der selben sacht
die visten nemet in preis
kainer ward in so weis
der gar vol schreden mocht
das wunder noch endolt
Wann es mit gelandig ist
sie zugent in do am der frist
Hit den ketzen her zu in
das was in am groz gewin
das er lebendig belait
alexander do schrib
die wunder durch gedicht sein
er sprach wol auf vo hymie mein
Syn ist hymid leuen
das volget in die huen
da er dreifig tag zoht
per dem vaten mer hoch
da kein er in am eben land

Der ym er vil tyer vaud
Die binden franslich gepawn
Die tyer alle sampt wawn
So getan das yglichs het
An dem kopf ain hoirn set
Groß und heiter dann ain stein
Und forntu spigis ich mein
Und scherpffer vil dan ain swert
Wer in schaden begeret
Ze tim der mist triten sich
Vor große schaden sicherheit
Die tier sind also geborn
Das man sie heisset ein hoirn
Die late dem vol schaden groz
zu dem letzten man in vil schok
In tod die andern fluchen dan
alexander begynn
Ziehen in ain wust land
Das was vol natern aller sand
Fraysam und vnnosfen groz
sie tete mange muelch doß
Von wispeln und wo gestreuen
ain hoirn oder zway
In foru an dem handt stand
Da mit sie groze schaden bind

119
Dange der in kompt sonnent
ze stund da hiez glichen
alexander mit seine her
in ain land da pey dem mer
do starb im Bnciffalub
sein vazz das daget er sin
Wann er mange groze stait
auf dem vazz neu und weit
het getan das in mi
an kaine misse ging
dar umb daget er es hat
da ward lenger nit gepart
er hiez gar verlich machen
ain groz mit vil sachen
koplich und auch verich
dar ein hiez er sicherleit
das kopf ain ver seuchen
da moht man pey mer den
das es vnnosfen heb was
ym zu stund pot er das
an ain stait er bauet da
die hiez er Bnciffallen
in ere dem mayden
von dann begynn schaden
alexander von sein man

In der Wasen tytan
Das voll empfang in ston
Und lobten seiner Eron
Huld und vnder teudeit
Es ward zu her vil gemait
Wen dancu er do stied
Gen Babilon gebiet
Er vnd die seine leuen
gah mit grofzen ere
Ward er da empfangen
Da nach mit vnlange
Schwand er olimpiadis
seiner miter vnd aristotilis
Alles das er het gelieden
mit frost hiez vnd wie gestueten
Er oft het mit trewe stalt
Da vo manig vitt verstat
Sein leben das er da vo stat
vnd wie auch dains verstat
Vnd in das land ward vnder tan
vnd wie porus dz lebens an
Von im ward vñ wie yndia
Betwungen wind vnd libia
Vnd dar zu der land so vil
Das ich da vo mit sagen wil

120.
Wann es vngelambig
ze sagen das warz wol ich
Da aristotiles vernam
die potestaft als sein da konig
Im wider schwand er in ze hant
Einig zu Einig vber alle land
Vnd her zu her vil gemain
Din erpant on alles nam
Aristotiles dein Encht
Dinst als pullich vnd velt
Ist ich pin vo herze fro
Das es du ist also
Evstunge gar noch hant
Dz pin ich ze mal gah
Vnd evstrocken in mir
wa vo das sey das sag ich du
Es ist wider die natin
vnd wider menschalich sein
Das du als vil verstat vñ gesehen
hast doch vil ich Ich
Das es on got mit mag sein
Das sprich ich auf die trewe mein
Wann es ist gar vnniglich
solche sach ze tun sicherlich
Dine menschen zu tolich ist

ob in got mit dar zu frist
Dar umb sag ich dem dank
Du alle dise werlt on allen want
Geschaffen hat und auf enthalt
Daz du nyman mit gewalt
Ist in den sachen ob gelegen
geschickes muoß auch du pflegen
Die er hand gescholffen du
Hät und hilf in volg mir
Ymmer mer hymen sin
Dar an ich dem weisheit spin
Wann sie vil arbeit durch dich
erleiden habend sicherlich
Alexander gestir
Also und in ym selber genast
Daz sein gewalt wer also grooz
Daz wundert lebt sein genoz
Er west wie er gebäre
solt in seine save
So hoch was im zu mit
er hiez im bringe manst gut
Und sprach zu in ich wil daz ir
eine trion erbauet mir
Daz geleich in aller du werlt mit sey
golt sein edel holz da bey

121
Und alles daz man haben sol
Daz du trion erbauet wöl
Werd als er mir geeme müg
Aller past und auch ting
An als ich her allam
pin in diser werlt gemain
Dar umb sol er erbauet sein
Wo gestain und golt sein
Der pesten so mans vinder kan
Also kundent die maister an
Den trion ze machen in solcher weis
Zwelf seil mit grosem fleis
Gemacht und mit grozer kunst
Die den trion kundent sinst
Ydu seil durch gradu
Am mensschlich pild dar ein erhaben
Nach dem als als alexander
Zwelf firsten verlich on her
Het die seinis tag pflegen
Und in bey on alles langen
Ward sin und pat
Ydu seil ainich name hat
Nach den zwelf firsten
Den hersten und den trirsten
Zwelf stoffen müoß man auf gan

Die wo gestam so getam
Ward das ich da von
mit wol gesagen kam in
Wann man der stam die mit en sint
vnd sie vns linder tein sind
Da was moiter noch das plei
Zum Eisen noch ander gesmei
Da mit man die paven tut
z wer dort gar am avemut
Doch muoß wir die ledn auch
vun ward vil leicht ze sterben als gach
Als mir ist so z wirt zeit
auf den senken am schul weit
Stund den die senk bringen
in avlgen saphen dringen
Sach man vil da gelesten
vnd vil stam der pesten
Als sie die sin ie ober stam
ze oberst am karfundel stam
Stund vnd tet vil lichte stam
Thopasim die mand vnd vnbem
Sach man gelesten harte schon
auf dem schul vni in dem tron
In dem tron auch durch gaben

122
Was mit pinsten erhaben
Die land die im vndvten
muosten sein vnd mit lan
Die muosten zins vntzen im
verlich die land veruym
Es stund also erhaben da
mir dient parthos vni India
Aedus arabis vnd asyrus
mosopotam persia celitus
An dient Indische diet
Welchste land den more geriet
Ist mit macht mich nach
macedon Evichon euphraten
An den auch zu herve mich
Amzorn das kinikveich
Da in sind man vni weib
die dienet sicher meine leib
Cale egypte apadocia
Sardin affrik phian pamphilia
Ephesus am Insel ist genant
phila dphus ist auch er lant
Das muoß alles dienic mir
schotten britun vnd angeln
hyeland flandern vni kornin fal

franchveich dor zu vber all
dar zu allew tentste land
Anfent dincn meiner hant
hyspania Coiner dar zu
Wie frandig sie wern in
sie müssen mir zimb doch
geben in istan pul Colabia ioch
han ich gebogen vnder mich
Armenien Bulgvi Bawbarich
Unger Beheim Bawlant
Swaben franden hat mein hant
betwungen gar vitterlich
Es lebt auf evd mit mein gleich
on der got Jupiter
Sprach alexander
sein vber mit der was so groß
vmb das dar in zu flöz
schick er vnd gewalt
So vil vnd so manigfalt
als kein auf evd verward
Der vber hnd er sich hant
an lion auf das hantbet sein
Sagt er so löstlich vnd so rein
das der gleich in ward geschen
von gestirn vnd zierd müssen sehen

123
Da sach man vmb gestirben stan
Was vber stehent sin vnd mon
Von orient gen occident
osten westen die vier end
Der werlt die müssen diene mir
all nach meines herze gu
Sufft stz er in dem tron
Die funsten pey in schon
Vnd vühtet anz die laut
für in bracht man zu hant
An kint das an franco gepat
vnder all natin gar
Was die gebürt geschaffen
gleich ane affen
Het er zwei angeficht
die warud hndu sich gericht
Anf dem leib an manlich geit
Het in die natin bester
das vnderhalb dz naddels was
das lebt das oberhalb das
Was ze mol alles tod
So mans dem künig dar pöt
Er erstatte ze mol ser
In thez in pald kome her
Arrolin der maister sein

er sprach Was mag dir wund sein
Und was es bedenten sey
Das las mich wissen wie bey
Als pald er es gephelst an
vor laid er waine began
Künig ich sag dir laidige vier
es nachtet laiden da her
Das du dein leben enden müst
Das tut mir ze er kenden
Dieser gebürt ungeschew
Hör was ist sein sign
Als sich dir wunden
am thal gleicht besunder
Heuschliken pilz
Das ander thal ist wild
Weder mensch noch tier
ich geland das die vier
Element sicher lich
wie gebürt dir gleich
Das es oben tot ist
Das bedent das du in ewig frist
Sterben müst. Jemerlich
Das in das gesicht hinder sich
Statt das sol dir bedenten wol
Das nach dem tod dein reich sol

erthillet werden weit
und das vil manig stuit
Doch dar umb er hat vil min
Das kan nimmer werden pin
Veder künig maint sein lant
bestirmt vor das an dem hant
De alexander das vntam
vil seer er waine began
Und sprach o almechtiger got
ich pit dich gar on allen spot
Das mir der tod mit kein so schnell
und mir das leben mit enquell
Das ich mich volbringe
Das ich hab gedungen
Aug aber mit geseyn
so gib ich mich den genaden dein
Schaff mit mir was du wilt
Das selb mich mit demilt
An siust was in macedo
Antipater hiez er do
der trug alexandro hiez
Ich was nit war umb es was
er het lang her gedacht
Wie alexander gebürt

Von in wo dem lebē wurd
er waz in ain fivereu pind
ob er zu Erichē kōm
vil lecht er in daz leben nem
Daz umb gieng er zu hant
Da er ain avrat vand
Und pat den daz er in ain trant
macht wo dem nymant lant
Acht daz lebē hant
Daz wurd zu hant getan
Er nam in ainer geschim
Cassandrum mit im haim
Der sein sin do waz
er sprach zu in ich sag dir daz
Ist daz alexander
kompt in die land her
Er tut uns verdrben
an land und kent enterben
In ist peher vil daz er
in die grūb walt die er
Vns allen gemacht hat
Daz umb so volg meine rat
Siv die trant in Babilon
bring er meine pinder loban
Der alexanders pient waz

125
Und bring in hant vnd daz
Er in aines mals slig
Vnd siest daz er in nit vring
Er tet als in der wateu hiez
No dancie stied der hiez
Vnd kom da hin gen Babilon
Do het der edel künig frōn
Gepotē vnd haisē vūffen
In allen land vnd gūffen
Allen fürsten vnd herre
Vitter buechten wer meien
Voll dem künig sein lob
Daz er kōm onie tob
Auf aine tag gen Babilon
Daz geschach da vil schon
Der künig der staz da auf seine tron
Vn stin vnd gold ain edel kün
Saget er auf daz hant sein
er sprach man sol die künigin
Auch kome haisē her
Daz ist mein mit vnd mein ger
Als er gebot daz geschach
Vn sine die künigin man sach
Mit vil fürsten vnd herren

zu dem künig leuen
Anf yre handt am kron sein
Von smaragd und rubin
Dau vnder sie was chig
Künigleich gewant sie an trug
Dau anß scham in vande vöt
Als am korb vnd siel tüt
In schon was ober all möß
Do wo ich die alle löß
Ze sage was es wer ze vil
Wolt ich in schon auf am zil
Wit warte ghu durch gründen
Der künig die sie ze stünden
Orach zu der wirtshaft in der
Fürsten hven die auch sie der
Durch den künig wavy dar
Lome die saszend gar
Da was freud am ober last
Nymant da nicht gebuht
Der künig was auch mit in fro
Da geuict der pöfivilt do
Nobas der der künig saszent
Was das er dor noch sein dnt
Wa mit als am pöfer man

126
Wie er es solt hebē an
Das er dem künig möcht gebē
Am trank da mit er das leben
Eiden müst ghu suellichich
Ze trinden pat er sicherlich
Das ward pats da getan
Nobas sach man her gan
Mit amē kopf guldē
Dau ym er guten wein
Trug vñ get runder dem nigel sein
Verpöge ghu die reuēin
Die müstet er ze hant
Vnd pot dem hven mit der hant
Ze trinden als Judas tet
Da er Cristin veriet
Der schalt hnd sich vō dann
Der künig truhve began
Wam er an im wol enp fand
Das sein nativ verwand
Was vnd sprach also
Ich kan nymē werden fro
Hich hat gift eustochen
Das herg was hat geuochen
Dus er pöfer man

Zwar es hat gethan
Antipater mein knecht
Es ist sicherlichen recht
Daz man lang gesprochen hat
Wer sich selber ze wagt lat
An seine knecht vnd sein man
Din mag wol misse ghan
An leib vnd an gut
Sie habend alle nit rehte mit
Daz auch wol erphtan
An dario dem künig vnt
Der wo du seine erlagen
Ward ich miß etagen
Daz ich also sterben
muß vnd auch verden
Von dem typh er gieng
Vnder die arme in enpfing
Die fürsten vnd die hven
W lat daz müst sich merve
Vnd alexander den künig verich
sie truget in dogleich
Mit jame an sein pet
in freud ward da wett
Wann er begund schwachen

127
Daz sach man an den sachen
Sein leib ward grün als ein gruz
Daz im ein zanchen war
Dz toz vnd zu krankheit
Der künig sprach anz großelaid
Hatz mir ein veder bringen
ich hon noch gedingen
Holt ich vnt ein frind
Daz die gift anz meine mind
Holt komie daz wer mir gut
kom wo mir du vnflot
So möht ich genesen wol
Anier sprach daz sol
Sein cassander er hiez
In die gift er do stiez
Die veder vnd pot in sie dar
O we wie tost er ye so gah
Gctim ein mont so gruz
Da er in die lein stiez
Die veder da mit ward er
vergiftet danoch mer
Daz er vor da war
Die künigin kom hovind daz
Sie wainet vnd clagt ser

Da sprach alexander
mir tut so we die giff
Daz ich mag haben kein gestiff
gwer pefer vil daz ich
In dem wasser er wandet mich
E ich so lang den sinenzen
Lied an meine herze
Nain sprach daz selig weib
Er die frucht die mein leib
tvet und tu mit also
Wie moht ich ymmel wer du fro
Daz ich dich also verlin
Daz ouch solhen sin verlin
Dinkt dich her daz dein leben
Nif so künich end gedn
bedut wie du lafest mich
Her daz pit ich ymmel dich
Alexander du weigant
hiez daz man dar besant
die fünften all geleich
die wavy in dem reych
Und sine schreyber
Gymo so hiez er
Er sprach o lieben freind mein
als in mit mir oft in peim

124
Und nöten sind gewesen
Ich het auch auß erlesen
Von allen die ich ye gesach
Vr habend mit mir land vñ gemacht
Oft vnd dit erlieden vil
Dz mag ich in an diesem zil
Euch lander mit gedanken
doch vil ich on wanden
Euch empfehen kent vñ land
nach dem als g mein hand
hat erfalten herlichich
Da mit vil bestanden ich
Euch dz pesten so ich kan
schreber in heb an
Vnd schreyb zu dem ersten vil gewis
Nain maister aristotilis
Daz er den schlag den ich
ym empfalten so erwlich
Cayl in egypten land
den priester die da hand
In den tempeln daz ampt
Daz sie dient alle sampt
Got daz sie auch dunkt mein

so ich hie mit sul sein
Dazu empfind ich tuerlich
auch fürsten allen gleich
Wann Kösane die künigin
geperrn werd ain künigin
Ist das es sey ain künigin
so land wo im mit ab
Helft im das er besitz
sein erd piz das er witz
Von im selber nung gehalten
und hat auch den künigin
Empfollen sein als ich
auch dz getruw sicherlich
Wilt es aber ain magt
Ich pit das n beidigt
das sie zu kriechen künigin
werd das ist du wil mein
Ich sag auch merckent das
du edel ysas
Sol sie zu weib nemen
so die zeit gegemen
Er schiff mer als is
es sol ptholomens
In egypten tuzgen kyon
das hat er verdinet schon

129
Mit seiner ritterlichen hant
Dazu India das land
Sol im die nung gewaltlich
auch ist mein wil von wil ich
das Cleophas hat persia
das land wann er ist
das wol verdinet hat
mit seiner ritterlichen tat
Also hat er die land
zwei fürsten mit seiner hant
die im alzeit waren bey
In swim in sevit wa das sey
sie herten in my gelam
des nungen sie vo im hant
was sol mer sprechen ich
die kraft wolt im engam
er sprach ich muß auch lamm
der tod wil schanden mich
von auch ach wenn das ich
Kösane mein liebes weib
Ich wil bedanken deine leib
Mit sine getraue man
du ist gehalten verdicht
Er hie in pald come dar

En sprach zu im du myn wau
Ich wil dir geben kostanne
Ich kan dir mit geben nie
Daz zu daz künigreich macedon
Daz mit zepter und mit lion
Wolt du es hon vō mir
Her mein dz dank ich dir
Ich halt sicher land und lant weib
lieb als mein selbes leib
Alexander moht mit mir
gesprechen vō der grofse ser
Und leit sich gen der wend
sein leben nam ain end
Ze stund kom in dem lufft
ain doner her gegift
Groz und zu mol greulich
mit pligen slegen her tuch
Daz er tuch piden begam
Da alexander end nam
Was daz bedent und bedenten sol
Daz kan ich entz mit sagen wol
Wann aines daz drinkt mich
Daz die zantzen sicher lich
Bestachen durch daz
Daz er so hochmütig was

130
In bewigt mit dor an
Daz er all die werlt betwang
Und sein gewalt und pot
er wolt auch wiffen er pot
Was in dem lufft wer
und wolt versuchen mer
Daz mer und die wunder
die dar yn besunder
Sind payde clam vō groß
die element daz verdor
Daz er in ye so machtent come
kōst als ich hon vernome
Sind daz bestawen diese wunder
als ich man besunder
It er ain wunder groß
Daz alexander besloz
die zehen geslecht
als man auch vil vicht
In der heiligen geschrift liff
wie er sic mit liff
Besliff gög und magg
grofser wunder gesicht my ang
die ye getet kein hayd niß man
het es sint peter getan

E ver wunder mer dan vil
es kan nymant an ain zil
sagen was in got verhangt
ze tin dar umb mich belangt
Was die gotheit da mit maint
das sie in so vil erthaint
Wunder auf der erde
nymant sich dor an erde
Es was got wol vor vnder tet
da vo nymant ze sagen set
Da alexander erthub
und nativlich verdarb
da ward Jamer mer dan vil
vo fursten hven an dem zil
das ich es nit erzellen mag
den Jamer vñ die groze clag
Die alda geschach **mmmm**
Die frauen man gebarn sach
Vor clag und Jamer dogleich
In schon die vor wandelt sich
das sie ward placht und misze var
sie zart in goldfarbes har
Mit Jamer anz der swart
der in mit het gewart

131
Die het in selber ton den tot
so groz was in clag und not
Die fursten furten sie dan
da warten frauen von man
Titholomens zu furst reich
+ sich berichte man sterlich
Aine sach vo gold vñ
und dar zu vo edlin gestin
das pesten so man vunden
moht an den stunden
Wart alexander dor ein geleit
mit Jamer und mit traurigkeit
at vnlang dar nach
Drey manster man sach
In dem leichnam dar gan
der ain sprach on allen wam
Gester was alexander
aller der werlt her
hent so misz er sein ain leich
das todz das ist auch recht
der ander manster do sprach
ist das nit ain vngemach
Gester wolt er nit bemigig sein
an all der werlt in ist ain sterlein

Von siben schincken sein gemacht
Der drit maister zu do iach
gesten was alexander
mit gold und mit purper
bedant von mit rechten smalt
in leit er als ein fanker al
Und ist all der werlt von boert
nymant sein mer bogert
Da sprach ptholomens
mit geschrey und waine alsus
Du edler künig reich
wie sull wir all gemainleich
sein ymmer werden ewgezt
zu tod hat dich gelezt
In host mange künig er slagen
Wer wil uns in beiragen
Gut und ewe mir ymmer mer
also fürten sie in
Gen alexandria hin
Da ward in gemacht
Din grab so reicher ist
so stam und so gold
Das ich da so sold

132
Sagen vil das wer vmb frinst
Auch ist ze clam mein künst
Da so zu sagen wil
Ains ich doch sagen wil
Der her lebt für war
Zwayrond dverzig iar
Und siben monat mer
In zwelf iary zwang er
Die werlt all gemain
mit gift staub zu kün
Do mit so sprach ich Amer

Dies buch sand ich in latein
Das ein maister gut von sein
hat mit tycht gecrievet
mit reusen gefloviert
Das dan ich ymmer kund von mir
wann mir die syne nicht geling
Ond dan zu doch gedacht ich mir
nicht ich nach meins her ge gir
Diz in tentst bringe
und pat das mir gelingen
Acht zu almechtigen got

Das er mir hilf one spöt
Wann ymmannt michz volbringe mag
An sein hilf on anie tag
Gedocht ich mir in meine mit
Aht mit was ymmannt tit
Und ob man spöt dov umb din
Bring es ze teutsch anz latein
Nach dem und din vernungen sey
mir wonet luge kunst bey
Und ist mir doch da mit wol
Wie ich sey du kunst hül
Do wil ich doch gungen
In mansteyn nach mit lingen
Die es wandelich bericht
Hand und mansteylich geticht
Das es mir wol gefallen was
Als pald ich es zu dem ersten laz
Wann ich hör geu swinde mer
Dav nach stet ye mein ger
Suff vündet man in dem puch vil
Wunder als ich sage wil
Es ist wie alexander
gepovn ward und wie er

133
Betwang die welt all ghr
und wie er für her und dar
Und was er wunder hat gesehn
Wer es list du müß ichen
Das got wunder mit im wöcht
er was auch selber mer focht
Das was wol an im stein
Dav umb gan ich es anz latein
Gemaecht in unser sprach
Zwar ich bin an gaud
Der kunst und auch der wia
und kan wedu geub noch dia
Dov umb mein wirt gepottet vil
Es ist doch mit achten wil
Ich was das an weiser man
spricht er tut als er kan
ob ich den hinder ved döl
So anie du ewe hül
Ist es en aht ich nicht
ich was das es bestricht
Den an die weiser sind
Dann ich zwar ich bin an kind
Der wia und mit du jar

Ich sprich pey meine trewe zwar
Wa es list am guter man
Das er sich leibet dar an
Tut kein am teil
Ich vat das nymant huedze gail
Vnd im gedult zu hoch
Iu hort wie alexander zoch
Zu betwungen die reich
Vnd er doch suelliclich
Ward mit dem tod befrucht
Also wirt gemilt
Vnder der gedult zu vil
Wir habent gar am künig zil
Dar vmb so tin vaten ich
Allen menschen sicherlich
Gedult an das ewig leben
Vnd lat ewer sijn mit vast streben
Nach dem das zergendlich ist
Der kaiser wirt zu ainem mist
Als palz vnd als wöl
Als ainer der ist arm mit vol
Diz buch ist in teutsch gericht
Vnd anz latein getycht Amen

Do man zalt wo Cristus ge
pirt zweyzech hundert iar
Vnd in dem syben vnd zewen
zigstem Iare an sant Oswaldis
tag do wart das buch vollen
anz geschriben Amen

Iye hat das buch ein end
got zunnik vns sein
Berlige genade senden Amen

¶ Sibi samson vir fortissimus
¶ sibi salomon prudencissimus
¶ sibi alexander magnificus
¶ aut sibi daniel





